



GEMEINDE KÜRTE

Die Gemeinde zum Wohlfühlen



Neuaufgabe 2012

Älter werden in Kürten
Wegweiser für ältere und behinderte Menschen





**Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach**

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn

Vertrautheit.

www.evk.de

Senioreneinrichtungen

„Kaffeeklatsch“
Stundenweise
Betreuung für
Demenzranke

Tagespflege
Morgens in die
Tagespflege und
Abends wieder
nach Hause

Kurzzeitpflege
Während Ihre
Angehörigen
verreisen, sich
erholen oder
verhindert sind

**Ev. Seniorenzentrum
Helmut-Hochstetter-Haus**
Vollstationäre Betreuung
und Pflege in
familiärer Atmosphäre



**Ev. Seniorenzentrum
Am Quirlsberg**
Vollstationäre
Betreuung und Pflege
in Wohngruppen für
Demenzranke



Ansprechpartner für alle Bereiche: Aufnahmeberatung im Helmut-Hochstetter-Haus, Frau Elisabeth Höller
An der Jüch 49, 51465 Bergisch Gladbach,
Telefon 0 22 02/122 4890, Telefax 0 22 02/122 4892, E-Mail: hoeller@evk.de

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit der dritten Neuauflage der Senioren- und Behindertenbroschüre „Älter werden in Kürten“ möchte die Gemeinde Kürten Ihnen einen informativen und umfassenden Wegweiser zu wichtigen Lebensbereichen an die Hand geben.

Lebensfreude beim Älterwerden – ein wertvolles Ziel, das die Menschen heutzutage immer länger aufrecht erhalten können. In der Gemeinde Kürten gibt es eine außerordentlich große Anzahl von Aktivitäten, die speziell, aber nicht ausschließlich für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger angeboten werden. Auch können sich ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger noch sozial engagieren, Hilfe anbieten und ehrenamtlich tätig sein.

Nicht nur Freizeittipps, sondern auch konkrete Hilfe in besonderen Lebenslagen soll diese Broschüre anbieten. An wen wende ich mich, wenn ich eine warme Mahlzeit ins Haus bekommen möchte? Wer hilft, wenn besondere Pflege notwendig ist? Wer gibt mir Unterstützung in seelischen Notlagen? Die Adressen und Ansprechpartner, die Sie hier finden, geben Ihnen individuelle Hilfestellung zu diesen und anderen Fragen.

Diese übersichtlich gestaltete Broschüre will für Sie eine Art Leitfaden in Fragen der Beratung, des Wohnens, der Pflege und der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde sein und gibt Ihnen Auskünfte zu

Ihren Rechten und Möglichkeiten. Auch wenn nicht alle Bereiche angesprochen werden können, soll dieser Leitfaden Sie anregen und ermuntern, sich mit den entsprechenden Stellen und Institutionen in Verbindung zu setzen, um weitergehende Hilfe, Beratung und Anregung zu erhalten.

Möge Ihnen diese Broschüre zum „Älterwerden in Kürten“ ein informativer Begleiter sein, der Ihnen das Leben in unserer Gemeinde erleichtert.

Ihr Bürgermeister

Ulrich Michael Iwanow



Hospizangebot – lebenswert bis zuletzt

Das Vinzenz Pallotti Hospital Bensberg



„Hospiz ist ein Konzept zur umfassenden Versorgung von Menschen in fortgeschrittenen Stadien unheilbarer Krankheiten, also im letzten Lebensabschnitt.“

Ambulanter Hospizdienst

Viele Menschen haben den Wunsch, zu Hause in gewohnter Umgebung und im Kreis der Familie zu sterben. Kompetent und liebevoll unterstützen wir Sie dabei, sich diesen Wunsch zu erfüllen. Unsere geschulten haupt- und ehrenamtlichen Hospiz-Mitarbeiter helfen Patienten und beraten Angehörige ganz persönlich.

TrauerCafé

Wir begleiten Trauernde an jedem ersten Montag von 16.30 bis 18.30 Uhr in unserem offenen TrauerCafé. Auf Wunsch begleiten wir Trauernde auch individuell.



Ambulanter Hospizdienst/ TrauerCafé

Tel. 02204/41-1170
Fax 02204/41-1169
E-Mail hospizdienst@vph-bensberg.de

Tageshospiz

Patienten mit fortgeschrittenem Tumorleiden oder einer schweren chronischen Erkrankung nehmen wir an einem Tag in der Woche gerne in unser Tageshospiz auf. Damit wollen wir die Angehörigen entlasten, denn auch die Helfer brauchen Hilfe.

Stationäres Hospiz

Hier wenden wir uns Patienten zu, die in den letzten Tagen und Wochen ihres Lebens nicht in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Patienten und Angehörige begleiten wir achtsam und unterstützen sie in der Zeit, da es gilt, voneinander Abschied zu nehmen.



Tageshospiz

Tel. 02204/41-1170
Fax 02204/41-1169
E-Mail hospizdienst@vph-bensberg.de

Palliativstation

Die Palliativmedizin hat zum Ziel, die Beschwerden unheilbar Kranker durch palliative Pflege, Symptomkontrolle und -behandlung, seelsorgliche Begleitung und psychosoziale Beratung zu lindern.

Der **Palliativmedizinische Konsiliardienst** am Haus steht bei palliativmedizinischen und pflegerischen Fragen rund um die Uhr zur Verfügung.

Ambulanter Palliativdienst

Unser ganzheitliches palliatives Pflege- und Beratungskonzept mit 24 Stunden Rufbereitschaft ermöglicht schwerkranken und sterbenden Menschen die letzte Zeit ihres Lebens zu Hause zu verbringen.



Stationäres Hospiz / Palliativstation Palliativpflege- und Konsiliardienst

Tel. 02204/41-1160
Fax 02204/41-1169
E-Mail palliativstation@vph-bensberg.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters.....	1
Inhaltsverzeichnis	3
Branchenverzeichnis / Impressum.....	6

1. Beratung und Information 8

1.1 Senioren- und Pflegeberatungsstelle.....	8
1.2 Pflegestützpunkt / Kooperationsvereinbarung.....	9
1.3 Senioren- und Behindertenbeirat.....	10
1.4 Sozialverband VDK Kürten	11
1.5 HOSPIZ – Ambulante und stationäre Sterbe- und Trauerbegleitung.....	11
1.6 Die Kette e.V. – Gerontopsychiatrischer Dienst, Netzwerk Gerontopsychiatrie, Wohngemeinschaften für Senioren mit Demenz	13
1.7 Sozialpsychiatrischer Dienst.....	14
1.8 Suchthilfe Caritas Rhein-Berg	15
1.9 Kreuzbund e.V. – Selbsthilfegruppe für Abhängige	16
1.10 Schuldnerberatung.....	15
1.11 Verbraucherzentrale NRW	15
1.12 Haushaltsauflösung – Ökumenische Initiative e.V.....	15
1.13 Nützliche Tipps	15
– Papiere und Urkunden	15
– Personalausweis und Reisepass	16
– Rentenangelegenheiten	16
– Steuertipps	16
– Erbschaft und Testament	17

1.14 Selbsthilfegruppen	18
1.15 Angehörigengesprächskreis	18
1.16 Vorsorge – Gesetzliche Betreuung, Betreuungsverfügung / Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.....	18

2. Finanzielle Hilfen, gesetzliche Sozialleistungen und andere Hilfen 20

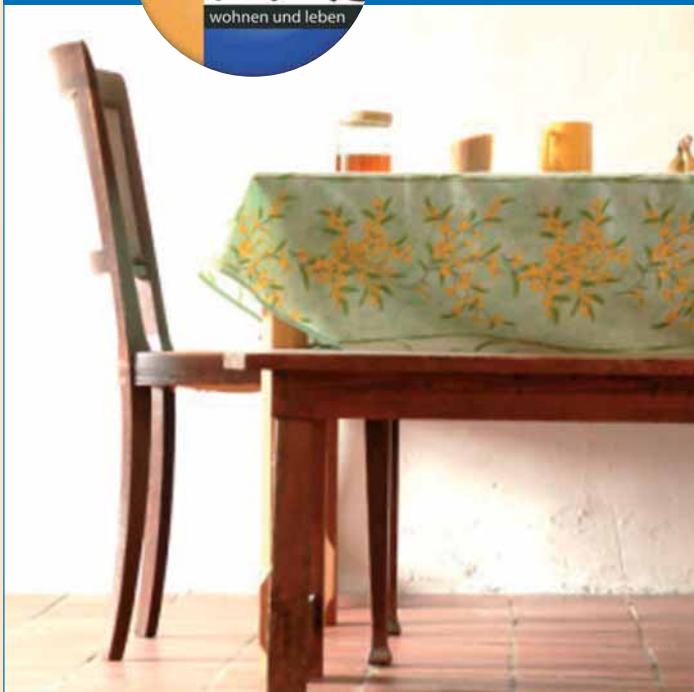
2.1 Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII	20
2.2 Wohngeld	20
2.3 Gebührenbefreiung für Rundfunk und Fernsehen	21
2.4 Telefongebührenermäßigung.....	21
2.5 Zuzahlung zu Arzneimitteln.....	22
2.6 Die Kürtener Tafel	22
2.7 Hilfen für behinderte Menschen.....	22
– Schwerbehindertenausweis	22
– Servicestelle für Menschen mit Behinderung.....	23
– Wohnraumanpassung für Menschen mit Behinderung	24
– Fahrdienst für gehbehinderte Bürger... ..	24

3. Gesundheit – Pflege – Vorsorgung 25

3.1 Pflegeversicherung	25
3.2 Pflegestufen	26
3.3 Pflegegeld	27
3.4 Pflegesachleistungen.....	27
3.5 Pflegehilfsmittel und technische Hilfen ..	27



Ein Netzwerk für Hilfen *Leben, fast wie Zuhause!*



Zu dem weiteren Angebot gehören:

- **die Kurzzeitpflege**
Für pflegende Angehörige, die durch die häufig jahrelange Pflege enorm gefordert sind, ist Kurzzeitpflege eine Chance, neue Kräfte zu sammeln.
- **die Tagespflege**
Tagsüber bei uns, abends zu Hause. Unser qualifiziertes Personal aktiviert und betreut die Gäste.
- **und viele andere**
Angebote wie Hauswirtschaftliche Hilfen, Beratung von Angehörigen, Angehörigengruppen...

Vivat - wohnen und leben

Gaulstraße 4a | 51688 Wipperfürth
fon 02267.6570 660 | fax 02267.8712 899
mobil 0171.9955 951
info@vivat-leben.de | www.vivat-leben.de

Wenn jemand in der Familien gepflegt oder betreut werden muss, sind damit viele weitreichende Entscheidungen verbunden. Nicht-Fachleuten sind jedoch viele Regelungen unbekannt. Wollen Sie mehr wissen? Sprechen Sie uns an!

Telefon 0 22 67 / 65 70 660
Weitere Informationen finden Sie auch
im Internet: www.vivat-leben.de
Ihr Ansprechpartner:
Georg Rindermann



3.6	Maßnahmen zur Wohnraumanpassung ..	28	4.3	Service Wohnen / Betreutes Wohnen	43
3.7	Einzelpflegekräfte	28	4.4	Seniorenwohngemeinschaft	44
3.8	Das Pflegezeitgesetz	28	4.5	Wohngemeinschaft für demente Menschen	45
3.9	Tages- und Nachtpflege	29	4.6	Alten- und Pflegeheime	47
3.10	Zusätzliche Betreuungsleistungen bei eingeschränkter Alltagskompetenz	31	5. Bildung und Freizeit	50	
3.11	Kurzzeitpflege	32	5.1	Seniorenbegegnungsstätte	50
3.12	Verhinderungspflege	32	5.2	Seniorenkreise / Altenclubs	51
3.13	Rentenzahlungen für Pflegepersonen ...	33	5.3	Sportangebote	53
3.14	Gesetzliche Unfallversicherung für pflegende Angehörige	33	5.4	Seniorenreisen	54
3.15	Pflege in einem Pflegeheim	34	5.5	Freiwilligenbörse Kürten	55
3.16	Pflegedienste	35	5.6	Ehrenamtskarte	56
3.17	Essen auf Rädern	37	6. Medizinische Versorgung	57	
3.18	Hausnotruf	39	6.1	Krankenhäuser	57
4. Wohnen im Alter	41		6.2	Ärzte	59
4.1	Wohnraumanpassung	41	6.3	Apotheken	60
4.2	Seniorenwohnungen	43	6.4	Physiotherapeuten	60



Blick auf Kürten

Branchenverzeichnis

Apotheken	58, U3
Alten- u. Pflegeheime	30, 38, 46, 48
Ambulante Pflege	7, 36
Bank	U4
Bestattungen	12
Betreutes Wohnen	30, 38, 46, 48, U3
Betreuung für Demenzkranke	35, 36, 38, 46, U2
Betreuungsdienste	35, 36, 38, 46, U2, U3
Elektrotechnik	42
Fliesen	40
Friseur, mobil	38
Gaststätte	52
Glaser	40
Grabmale	60
Hauswirtschaftliche Dienste	4, 36, 46, 48
Hilfsmittel für Senioren	40, 58
Hospizdienste	2

Hotel	52
Immobilien	42
Krankenhaus	U2
Kreditinstitut	U4
Kurzzeitpflege	4, 30, 35, 38, 48, U2
Pflegedienste	7, 35, 48, U2
Physiotherapie	58
Restaurant	52
Sanitätshaus	58
Sauna	52
Schreinerei	40
Schwimmbad	52
Tagespflege	4, 30, 35, 38, U2
Treppenlifte	40
Verhinderungspflege	38, 48
Wohngemeinschaften	7, 38, 46, 48
Wohnraumgestaltung	40, 42
Wohnungsbau	42

U = Umschlagseite

Impressum

Herausg.: Senioren- und Pflegeberatungsstelle der Gemeinde Kürten

Redaktion: Gemeinde Kürten,
Frau Bronsema

Fotos: Gemeinde Kürten

Der anCos Verlag bedankt sich bei den zuständigen Ansprechpartnern der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und bei den Inserenten für die freundliche Unterstützung zur Realisierung dieser Broschüre.

Konzeption/Realisation/Anzeigenteil:



© 2012 anCos Verlag GmbH, 3. Auflage

anCos Verlag GmbH
Schloßwall 28 · 49080 Osnabrück

Fon: 05 41/9 98 79-0

Fax: 05 41/9 98 79-11

E-Mail: info@ancos-verlag.de

Internet: www.ancos-verlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Nachdruck oder Reproduktionen, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Bei der Erstellung der Broschüre wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage richten Sie bitte an die Gemeindeverwaltung oder den Verlag.

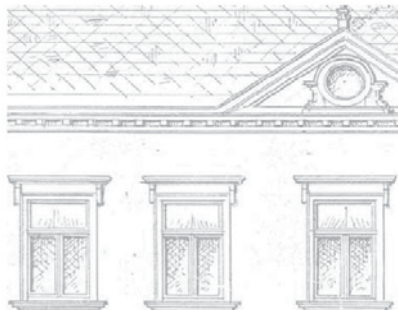
In unserem Verlag erscheinen:

Publikationen zur Bürgerinformation, Wirtschaftsförderung, Freizeitgestaltung, Einweihungs- und Jubiläumsbroschüren, Patientenbroschüren, Bauherrenwegweiser sowie Seniorenratgeber.

Für ein Leben in Würde

Senioren WohnGemeinschaft

“Altes Amt” Kürten



- Die Alternative zum Pflegeheim
- In Gemeinschaft selbstbestimmt alt werden, wie zu Hause
- 24-Stunden Assistenz und Pflege

**Bergstr. 44
51515 Kürten**

www.altes-amt-kuerten.de
info@altes-amt-kuerten.de

Tel.: 02268 - 80 12 80

Ihr persönlicher Pflegedienst

Pflegedienst

Kürten
mobil

- MDK Note 1
- Bundesfreiwilligendienst möglich
- Freiwilliges Soziales Jahr möglich

**Bergstr. 46
51515 Kürten**

www.kuerten-mobil.de
kuerten-mobil@t-online.de

Tel.: 02268 - 800 278

1.

1. Beratung und Information

1.1 Senioren- und Pflegeberatungsstelle

Die Senioren- und Pflegeberatungsstelle steht seit 1997 den älteren Bürgerinnen und Bürgern und deren Angehörigen als zentrale Informationsmöglichkeit zur Verfügung.

Sie können sich kostenlos und träger unabhängig informieren und beraten lassen. Die Beratung kann im Büro der Seniorenberatungsstelle, bei Ihnen zu Hause oder telefonisch erfolgen. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden ist eine vorherige telefonische Terminvereinbarung sinnvoll und erwünscht.



Karlheinz-Stockhausen-
Platz 1, 51515 Kürten

Frau Beate Bronsema

Tel.: 02268/939-167

E-Mail:

beate.bronsema@kuerten.de

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag nach Vereinbarung

Hausbesuche nach Vereinbarung

Die Beratungsstelle arbeitet mit allen Einrichtungen und Anbietern zusammen, die in unserer Gemeinde und im näheren Umfeld mit Seniorinnen und Senioren bzw. mit Angeboten der Pflege und Versorgung zu tun haben.

In der persönlichen und einzelfallbezogenen Beratung wird bei Bedarf und auf Wunsch der Hilfeprozess im Rahmen von Hilfeplanung bzw. Case Management von der Beraterin begleitet und gesteuert.

Die nachfolgende Auflistung der Beratungsthemen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll Ihnen einen Überblick über das Leistungsangebot geben.

◆ **Pflegeversicherung**

Wie beantrage ich Leistungen? Welchen Leistungsanspruch habe ich? Wie setze ich die Mittel sinnvoll ein? Wie läuft das Begutachtungsverfahren durch den MDK? Wie lege ich Widerspruch ein?

◆ **Vermittlung von Hilfsangeboten zur Sicherung der häuslichen Pflege und Versorgung**

Wie kann ich meinen Bedarf decken? Welche Pflegedienste gibt es in Kürten? Wo kann ich Essen auf Rädern bestellen? Wie funktioniert ein Hausnotruf und wo kann ich ihn bekommen?

◆ Wohnraumanpassung / betreutes Wohnen

Kann ich auch bei Pflegebedürftigkeit in meiner Wohnung bleiben? Welche Angebote gibt es? Welche Zuschüsse kann ich wo bekommen?

◆ Tagespflege / Kurzzeitpflege / Stationäre Pflege (Pflegeheim) / Pflegewohngemeinschaft

Wo finde ich einen Platz? Was kostet ein Platz? Wie finanziere ich die Maßnahme?

◆ Umgang mit Behörden / Ansprüche auf Sozialleistungen

Wie und bei wem beantrage ich Wohngeld, Grundsicherung, Blindengeld, Ergänzende Hilfe zur Pflege, Rundfunkgebührenbefreiung, Schwerbehindertenausweis,...?

◆ Gesetzliche Betreuung / Vorsorge

Welche Vorsorgemöglichkeiten habe ich? Wie beantrage ich eine gesetzliche Betreuung? Welche Aufgaben hat ein Betreuer, ...

◆ Bildungs- und Kommunikationsangebote für ältere Menschen

Welche Angebote, Seniorenkreise, Sportangebote, Seniorenbegegnungsstätten, Informationsveranstaltungen gibt es? Wo und wie kann ich mich ehrenamtlich engagieren?

1.2 Pflegestützpunkt / Kooperationsvereinbarung

Mit der Pflegereform im Jahr 2008 wurde die Möglichkeit der Einrichtung von Pflegestützpunkten eröffnet. Wie in anderen Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein Westfalens wurde diese Option auch im Rheinisch Bergischen Kreis geprüft.

In Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen und im Einvernehmen mit den beteiligten Pflegekassen haben die Verhandlungen zu einer Kooperationsvereinbarung geführt:

Angesichts der gut ausgebauten wohnortnahen kommunalen Beratungsstellen und der im Ausbau befindlichen Beratungsstrukturen der Pflegekassen haben die Verhandlungspartner Einvernehmen darüber erzielt, dass die Zusammenarbeit intensiviert werden soll, jedoch ohne die Errichtung von Pflegestützpunkten.

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der beteiligten Vereinbarungspartner im Rheinisch-Bergischen Kreis, die Pflegeberatungen anbieten:

- ◆ Rheinisch- Bergischer Kreis, der die Pflegeberatungen an die kreisangehörigen Kommunen delegiert hat. Die kommunale Beratungsstelle in Kürten wird von Frau Bronsema betreut.
Tel.: 02268/939-167

1.

- ◆ AOK Rheinland / Hamburg
Bensberger Str. 76, 51465 Bergisch Gladbach
Pflegefachkraft:
Frau Freitel, Tel.: 02202/17-249 und
Frau Wickert, Tel.: 02202/17-376
- ◆ Barmer Ersatzkasse
Bensberger Str. 55, 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/201165- 0 oder 018500/65- 6450
- ◆ Pronova Betriebskrankenkasse
Bürgermeister-Schmidt-Str. 17,
51399 Burscheid
Tel.: 02174/ 69511

Ratsuchende, die privat pflegeversichert sind, können sich an die Ansprechpartner der privaten Pflegeberatung „Compass“ wenden:

- ◆ Regionalbüro Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 74C, 50968 Köln
Tel.: 0221/93332-210

1.3 Senioren- und Behinderten Beirat

Im September 1995 hat sich in der Gemeinde Kürten erstmals ein Senioren- und Behindertenbeirat gegründet. Seitdem setzt sich der Beirat für die Belange der älteren und behinderten Menschen in Kürten ein und versteht sich als Interessenvertretung gegenüber der Gemeindeverwaltung und dem Rat der Gemeinde Kürten.

Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen der älteren oder behinderten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kürten. Er hat insoweit das Recht, Anträge, Empfehlungen und Stellungnahmen in den Rat und seine Ausschüsse einzubringen.

Der Seniorenbeirat- und Behindertenbeirat wirkt u. a. bei der Planung und Gestaltung von kulturellen, sportlichen und geselligen Veranstaltungen für die älteren Bürger/innen mit. Mitglieder im Beirat sind Delegierte der stationären Alteinrichtung, der ambulanten Pflegedienste, der Kirchengemeinden, der Vereine, Verbände und der Verwaltung.

Wir sind für sie da! Sprechen sie uns an!

Iversen, Margarete (Vorsitzende)
Sperberweg 15
(Ev. Kirchengemeinde)
Tel.: 02207/910951



Geldmacher, Norbert (Stellvertreter)
Grunderweg 12, Kürten-Sülze (VfB)
Tel.: 02268/906041

Vorberg, Franz (Stellvertreter)
Bensberger Str. 28 (VDK Ortsverband Kürten)
Tel.: 02207/705424

1.4 SOZIALVERBAND VdK Kürten

Der VdK Ortsverband Kürten wurde 1946 gegründet. Wir beraten unsere Mitglieder, sowie die Bürger und Bürgerinnen in der Gemeinde Kürten auf Wunsch in allen Fragen, die im Zusammenhang stehen mit:

- ◆ Behinderten- und Rehabilitationsrecht
- ◆ Kriegs- und Wehrdienstopferversorgung
- ◆ Kriegsopferfürsorge
- ◆ Fragen der Sozialversicherung
- ◆ Krankenversicherung
- ◆ Unfallversicherung
- ◆ Pflegeversicherung
- ◆ Rentenversicherung

Bei notwendig werdenden Klagen vertreten wir unsere Mitglieder durch juristischen Beistand vor dem Sozialgericht, sowie bei Widerspruchsverfahren gegen den Rheinisch Bergischen Kreis/ Amt für Menschen mit Behinderungen.

Über aktuelle Änderungen im Sozialwesen informieren wir unsere Mitbürger laufend in den ortsansässigen Presseorganen.

Der Ortsverband Kürten führt abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten wie Tagesausflüge oder Seniorennachmittage durch.

Manuela Verheyen-Broich
Duhr 18, 51515 Kürten
Tel.: 02268/7047 · Fax: 02268/906511

1.5 HOSPIZ – Ambulante und stationäre Sterbe- und Trauerbegleitung

„Hospiz ist ein Konzept zur umfassenden Versorgung von Menschen in fortgeschrittenen Stadien unheilbarer Krankheiten, also im letzten Lebensabschnitt“

Ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ambulanten Hospizdienstes besuchen sterbende Menschen in ihrem Umfeld. Angehörige und sterbende Menschen werden in dieser besonderen Lebensphase unterstützt und begleitet und erhalten so die Möglichkeit, ihr Leben dort zu beenden, wo sie gelebt haben.

Neben den ambulanten Hospizdiensten gibt es Palliativstationen mit stationären Hospizplätzen und das Tageshospiz zur Entlastung der Angehörigen.

Es gibt inzwischen an verschiedenen Orten Hospizinitiativen und Trauercafés.

Wenn Sie sich informieren wollen oder Hilfe brauchen wenden Sie sich an:



SPICHER

BESTATTUNGSHAUS

ÜBERFÜHRUNGEN

ÜBERNAHME ALLER FORMALITÄTEN

ABSCHIEDSRAUM

BESTATTUNGSVORSORGE

HILFE UND BEGLEITUNG IN TRAUERFÄLLEN

BESTATTUNGSHAUS KLEMENS SPICHER

INHABER: HUBERT FELDER

TALBLICK 9112 • 51515 KÜR TEN

TELEFON 0 22 68.66 22 • TELEFAX 0 22 68.26 69

Palliativ- und Hospizzentrum am VPH
Carola Bennemann
Tel.: 02204/41-1160 · Fax: 02204/41-1169
E-Mail: carola.bennemann@vph-bensberg.de
oder
E-Mail: palliativstation@vph-bensberg.de
Internet: www.vph-bensberg.de

Hospiz • Die Brücke. Ambulantes Hospiz
Bergisch Gladbach im Diakonischen Werk e.V.
Luzia Meuser
Tel.: 02202/122-7214 · Fax: 02202/122-7117
E-Mail: info@hospiz-diebruecke.de
Internet: www.hospiz-diebruecke.de

Ökumenische Hospiz-Initiative Wipperfürth
Regina Löhr
Tel.: 02267/889-666
E-Mail: regina.loehr@hospiz-initiative.de
oder
E-Mail: info@hospiz-initiative.de

1.6 DIE KETTE e.V.

Paffrather Str. 70, 51465 Bergisch Gladbach

Gerontopsychiatrischer Dienst

Im Auftrag des Rheinisch-Bergischen Kreises berät und betreut der Fachdienst der Kette e.V. individuell ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen und vermittelt weitergehende Hilfen. Zusätzlich finden regelmäßige Freizeit- und Gruppenangebote statt.

Hedayat Kabiri
E-Mail: h.kabiri@die-kette.de
Tel.: 02202/ 2561-274

Kathrin Schmidt
E-Mail: k.schmidt@die-kette.de
Tel.: 02202/ 2561-273

Sprechzeiten:
donnerstags 9.00 – 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Netzwerk Gerontopsychiatrie

Das Beratungsangebot richtet sich an ältere Menschen mit Gedächtnisstörungen, Ängsten, Depressionen und Abhängigkeitserkrankungen und deren Angehörige. Die fachliche Beratung umfasst die Möglichkeiten der Diagnostik, Therapie, Betreuung und Pflege in der Nähe Ihres Wohnortes. Zur Entlastung pflegender Angehö-



1.

riger bieten wir Ihnen Kontakte zu Gesprächskreisen. Im Rahmen der Fachberatung kooperieren wir mit Krankenhäusern, Fachärzten, Sozialstationen, Senioren- und Pflegeberatungsstellen vor Ort.

Thomas Craemer-Ganser
E-Mail: t.craemer-ganser@die-kette.de
Tel.: 02202/2561-237

Wohngemeinschaften für Senioren mit Demenz

In einer beliebten Wohngegend in Odenthal entstehen derzeit großzügige Räumlichkeiten für vierzehn Personen in zwei Wohngemeinschaften. Die Mitglieder der Wohngemeinschaft und deren Angehörige bilden eine Mietergemeinschaft. Die Alltagsbegleitung sowie die Unterstützung bei der Freizeitgestaltung und die Beratung für Angehörige erfolgt durch die Kette e.V. So können Menschen mit Demenzerkrankungen dauerhaft in einer häuslich-familiären Atmosphäre leben.

Anne Stegert
E-Mail: a.stegert@die-kette.de
Tel.: 02174/768260

Thomas Craemer- Ganser
E-Mail: t.craemer-ganser@die-kette.de
Tel.: 02202/2561-237

1.7 Sozialpsychiatrischer Dienst des Rheinisch Bergischen Kreises

Beratung, Begleitung, Betreuung von psychisch erkrankten Erwachsenen sowie Anlaufstelle bei akuten seelischen Krisensituationen

Am Rübezahlwald 7, 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/13-2214 (Facharzt)

1.8 Suchthilfe Caritas Rhein-Berg

Beratung für Menschen mit Suchtproblemen und Mitbetroffene. Die Beratung für Gefährdete und Angehörige erfolgt anonym und kostenlos.

Bensbergerstr. 190, 51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/1008-204 und -205
E-Mail: suchthilfe@caritas-rheinberg.de
Anonymes Notfalltelefon: 0221/19700

1.9 KREUZBUND e.V. – Selbsthilfegruppe für Abhängige

Betroffene und/oder Angehörige treffen sich jeden Dienstag um 19.00 Uhr im

Jugendheim, Bergstraße 35, 51515 Kürten
Herr Knabe: 02268/ 6392
Vertretung Frau Knauf: 02268/ 8934

1.10 Schuldnerberatung

In der Schuldnerberatung RheinBerg erhalten Sie kostenlose fachliche Hilfe und Begleitung:

- ◆ Abklärung der persönlichen und finanziellen Situation
- ◆ Begleitung in dieser schwierigen Lebensphase
- ◆ Beratung über weitere Vorgehensweise
- ◆ Unterstützung bei Verhandlungen mit Gläubigern
- ◆ Erstellung eines Haushaltsplanes

Paffrather Str. 7–9, 51465 Bergisch Gladbach

Tel.: 02202/937370

E-Mail: info@schuldnerberatung-rheinberg.

Sprechzeiten:

Di., Mi., Do.

von 9.00 – 12.00 Uhr

Di. und Do.

von 14.00 – 17.00 Uhr

1.11 Verbraucherzentrale NRW

Paffrather Straße 29, 51465 Bergisch Gladbach

Tel.: 02202/41415

1.12 Haushaltsauflösungen – Ökumenische Initiative e.V.

Kostenloses Abholen von verwertbaren Möbeln, Hilfe bei Haushaltsauflösungen und Kellerentrümpelungen.

Wupperstraße 6, 51688 Wipperfürth
Tel.: 02267/2822

1.13 Nützliche Tipps

Papiere und Urkunden

Da Sie bestimmte Urkunden, Bescheinigungen und Dokumente immer wieder vorweisen und vorlegen müssen, um z. B. Leistungen beantragen zu können oder Vergünstigungen zu erhalten, ist es sinnvoll, die einzelnen Papiere zusammengefasst an einem bestimmten Ort aufzubewahren. Dies geschieht am besten in der Weise, dass Sie einen Ordner für Ihre Papiere anlegen, der folgenden Inhalt haben sollte:

- ◆ Geburts-, Heiratsurkunde, Familienstammbuch
- ◆ Sparbücher, Bankdepot
- ◆ Versicherungs- und Sterbegeldpolicen
- ◆ Sozialversicherungsunterlagen
- ◆ Rentenbescheide
- ◆ Mietvertrag, Mietbücher, Mietquittungen
- ◆ bei Hausbesitz: Grundbuchauszug und andere Unterlagen
- ◆ Abonnementsverträge
- ◆ Testament/Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung
- ◆ Vermögensverzeichnis
- ◆ Anschriftenverzeichnis der näheren Angehörigen und Freunde
- ◆ Sonstige wichtige persönliche Papiere

1.

Personalausweis und Reisepass

Wenn Sie einen neuen Personalausweis oder Reisepass benötigen, wenden Sie sich an die

Gemeinde Kürten – Einwohnermeldeamt

Karlheinz-Stockhausen-Platz 1, 51515 Kürten

Sprechzeiten:

Mo., Di. und Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Do. 8.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Rentenangelegenheiten

„Wie viel Rente werde ich bekommen? Wann und wo muss ich die Rente beantragen? Wer kann mich beraten? Darf ich zur Rente etwas hinzuverdienen?“

Man kann sich nicht früh genug über alle mit der künftigen Rente zusammenhängenden Fragen beschäftigen. Über Ihre künftigen Rentenansprüche sollten Sie sich so frühzeitig informieren, dass Sie eventuell auch Entscheidungen über eine Zusatzversorgung treffen können.

Kostenlose Auskunft und Beratung zu allen die Rente betreffenden Fragen erhalten Sie grundsätzlich bei Ihrem Versicherungsträger. Auf Ihrem Versicherungsnachweis finden Sie die Adresse des für Sie zuständigen Versicherungsträgers.

Weitere Informationen bzw. Beratung bekommen Sie bei der

Gemeindeverwaltung Kürten

Karlheinz-Stockhausen-Platz 1

Frau Meier

Tel.: 02268/939-193



Deutsche Rentenversicherung Rheinland
Singerbrinkstraße 41, 51643 Gummersbach

Tel.: 02261/805-01

Deutsche Rentenversicherung Bund
Ruhrstraße 2, 10704 Berlin

Tel.: 030/865-1

Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung führen auch Beratungen in der Gemeindeverwaltung Kürten durch. Hierfür ist eine vorherige Terminabsprache erforderlich.

Tel.: 02261/805-01

Steuertipps

Auch Altersbezüge, Witwenrenten, Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsrenten sind grundsätzlich einkommenssteuerpflichtig. Bei den meisten Renten, insbesondere denjenigen aus der gesetzlichen Rentenversicherung, kommt es jedoch zu keiner Steuererhebung, weil die Freibeträge höher sind als der „Ertragsanteil“ der Rente.

Eine Steuerschuld besteht aber in der Regel dann, wenn zur Rente noch andere Einkünfte erzielt werden (z.B. Beamten- oder Werkspensionen, Mieteinkünfte usw.). Wenn Sie Zweifel bezüglich der Steuerpflicht Ihrer Einkünfte haben, wenden Sie sich an das zuständige Finanzamt. Hier bekommen Sie auch die vom Finanzministerium des Landes NRW herausgegebene Broschüre „Steuertipps für Senioren“.

Finanzamt

Refrather Weg 35, 51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/9342-0



Erbschaft und Testament

Grundsätzlich kann jeder Mensch frei und uneingeschränkt durch ein Testament oder durch einen Erbvertrag darüber entscheiden, wer nach seinem Tode das Vermögen erhält. Das Testament können Sie selbst persönlich und eigenhändig schreiben. Dabei ist von Ihnen unbedingt handschriftlich auch das Datum, der Ort und die von Ihnen bedachte Person aufzuführen. Außerdem ist das Testament von Ihnen zu unterschreiben.

In vielen Fällen setzten sich Eheleute gegenseitig als Alleinerben ein. Dann schreibt ein Ehegatte das Testament, der andere Ehegatte unterschreibt zusätzlich. Ein Erbvertrag mit den von Ihnen bestimmten Erben muss immer durch einen Notar beurkundet werden. Der Notar berät und belehrt Sie umfassend und nimmt die Erbvertragsurkunde auf.

Auch zur Abfassung eines Testaments sollten Sie einen Notar zumindest zur Beratung aufsuchen. Wenn Sie keine letztwillige Verfügung über Ihr Vermögen treffen, tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Über die Fragen zu Pflichtteilen, Vermächtnissen und Auflagen berät Sie ein Rechtsanwalt oder ein Notar. Auch bei den Amtsgerichten erhalten Sie hierzu Informationen.

Amtsgericht Bergisch Gladbach

Schloßstraße 21, 51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/ 9529-0 Fax 02204/ 9529-180

1.14 Selbsthilfegruppen

Im Rheinisch-Bergischen Kreis gibt es zahlreiche Selbsthilfegruppen für ältere und behinderte Menschen. Sie sind in vielen Bereichen und zu unterschiedlichsten Themen tätig.

Informationen über die im Gesundheitsbereich tätigen Selbsthilfegruppen in der Umgebung von Kürten erhalten Sie über die

Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen
Evangelisches Krankenhaus Berg. Gladbach
Beatrix Rey
Tel.: 02202/247085 oder 122-33021

1.15 Angehörigengesprächskreis

Die Pflege und Betreuung von Angehörigen ist eine zeit- und arbeitsintensive, verantwortungsvolle Tätigkeit. Betroffene benötigen vielfach Beratung und wünschen sich Erfahrungsaustausch mit anderen. Im geschützten Rahmen einer kleinen Gruppe von Menschen mit ähnlichen Lebenserfahrungen können konkrete Anregungen zur Bewältigung des (Pflege-) Alltags ausgetauscht werden.

Die Treffen finden am 1. Dienstag eines Monats in der Zeit von 17.30 – 19.30 Uhr im Pavillon des Pflegedienstes Kürten mobil, Bergstraße 46, statt.

Die Teilnahme an der Gruppe ist kostenlos; um die Planung zu erleichtern ist eine vorherige Anmeldung erwünscht.

Barbara Knapp,
Pflegedienst Kürten mobil
Tel.: 02268/800278

Beate Bronsema,
Senioren- und Pflegeberatung,
Tel.: 02268/939-167

1.16 Vorsorge

Gesetzliche Betreuung, Betreuungsverfügung/ Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Durch die gesetzliche Betreuung wurde bereits vor vielen Jahren die frühere weitgehende Entmündigung und Vormundschaft abgelöst. Mit der Betreuung soll Menschen geholfen werden, die aufgrund einer Krankheit oder einer geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst besorgen können.

Der Betreuer wird vom Amtsgericht – Vormundschaftsgericht bestellt. Das Gericht bestimmt dabei den Umfang der Betreuung, der immer nur auf ganz spezielle Lebensbereiche beschränkt wird.

Amtsgericht Bergisch Gladbach
Schloßstraße 21, 51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/9529-0



Mit der **Betreuungsverfügung** hat jeder die Möglichkeit, schriftlich eine Person zu benennen, die im Falle einer notwendig werdenden Betreuung vom Gericht zum Betreuer bestellt werden soll. Diese Willenserklärung sollte immer schriftlich abgefasst und einer Person des Vertrauens übergeben werden.

Durch eine **Vorsorgevollmacht** kann die Bestellung eines Betreuers durch das Vormundschaftsgericht häufig vermieden werden. Mit dieser Vollmacht bestimmen Sie eine Person Ihres Vertrauens, und bevollmächtigen diese Person allgemein oder beschränkt auf einzelne Angelegenheiten (z. B. Bankvollmacht).

Mit einer **Patientenverfügung** kann jeder Mensch schriftlich seinen Willen niederlegen, in welchen Fällen er die Unterlassung oder den Abbruch von Behandlungen, ärztlichen Eingriffen oder einer künstlichen Ernährung wünscht. Der Patient kann sich somit in gesunden Tagen gegen eine eventuell später einmal eintretende Situation wehren, in der anderenfalls lebens- und sterbeverlängernde Maßnahmen eingeleitet würden.

Ausführliche Informationen zum Thema Betreuungen und die Möglichkeit einer individuellen Beratung zu Vorsorgefragen erhalten Sie über den Betreuungsverein der Caritas. Die Beratung findet einmal monatlich am zweiten Dienstag des Monats in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im Bürgerhaus Kürten statt. Eine vorherige telefonische Terminabsprache ist sinnvoll, aber nicht Bedingung.

Caritas Betreuungsverein

Cederwaldstr. 22–24, 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/1008-305 oder
Handy: 0160/92240797

2. Finanzielle Hilfen, gesetzliche Sozialleistungen und andere Hilfen

2.1 Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII

Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder Personen, die voll erwerbsgemindert sind, erhalten Leistungen nach dem 12. Sozialgesetzbuch, wenn sonstiges Einkommen und Vermögen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen.

Darüber hinaus können in besonderen Bedarfssituationen zusätzliche Leistungen (Hilfe in besonderen Lebenslagen) gewährt werden:

- ◆ Krankenhilfe
- ◆ Eingliederungshilfe für Behinderte
- ◆ Blindenhilfe
- ◆ Hilfe zur Pflege
- ◆ Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
- ◆ Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten
- ◆ Altenhilfe

Sozialhilfeleistungen sind grundsätzlich nachrangig – das heißt, zuerst muss man die Leistungen anderer möglicher Träger (z.B. Krankenkasse, Pflegekasse, Wohngeld, Unterhaltsansprüche)

prüfen lassen, soweit die Eigenmittel (Einkommen und Vermögen) nicht ausreichen. Wenn Sie prüfen möchten, ob Sie diese oder jene Leistung erhalten können, wenden Sie sich vertrauensvoll an die Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung Kürten. Auskunft erteilt das Sozialamt der Gemeinde Kürten.

Barbara Müller, Tel.: 02268/939-112
E-Mail: barbara.mueller@kuerten.de

Ute Rupke, Tel.: 02268/939-113
E-Mail: ute.rupke@kuerten.de



2.2 Wohngeld

Auf Mietbeihilfe (Wohngeld) besteht ein Rechtsanspruch. Jeder, der die Voraussetzungen erfüllt, sollte seinen Anspruch geltend machen, denn das

Wohngeld ist kein Almosen, sondern steht Ihnen gesetzlich zu. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab vom Familieneinkommen, von der Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder und von der monatlichen Miete oder Belastung (bei Eigentum/Eigenheim), die bis zu einem bestimmten Höchstbetrag berücksichtigt wird. Scheuen Sie sich nicht, die Wohngeldstelle aufzusuchen, wenn Sie Fragen haben oder zweifeln, ob Ihr Wohngeldantrag Aussicht auf Erfolg hat. Die Mitarbeiter/innen werden Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Volker Kahlenberg, Tel.: 02268/939-226
E-Mail: volker.kahlenberg@kuerten.de

Gudrun Bosbach, Tel.: 02268/939-115
E-Mail: gudrun.bosbach@kuerten.de



2.3 Gebührenbefreiung für Rundfunk und Fernsehen

Wenn Sie Grundsicherungsleistungen oder andere Sozialleistungen beziehen, können Sie auf Antrag von den Rundfunk- und Fernsehgebühren befreit werden.

Schwerbehinderte, die einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF“ besitzen, können ebenfalls auf Antrag von der Rundfunk- und Fernsehgebühr befreit werden. Anträge sind an die GEZ in 50656 Köln zu stellen. Antragsformulare der GEZ erhalten Sie auch im Rathaus.

2.4 Telefongebührenermäßigung

Bei der Telefongebührenermäßigung handelt es sich nicht um eine staatliche Sozialleistung, sondern um den Sozialtarif des Telefonanbieters. Diesen Tarif können Sie auf Antrag erhalten, wenn Sie

- ◆ von den Rundfunk- und Fernsehgebühren befreit sind
- ◆ einen Behindertenausweis mit dem „RF“-Merkmal besitzen
- ◆ blind, gehörlos oder sprachbehindert sind. Informationen hierzu bei der

Deutschen Telekom (z.B. in jedem T-Punkt) bzw. über die Telekom-Kundenbetreuung
Tel.: 0800/330-1000 (gebührenfrei)

2.5 Zuzahlung zu Arzneimitteln

Die gesetzliche Zuzahlung zu Arzneimitteln beträgt maximal 2 % des Jahresbruttoeinkommens, bei nachgewiesener chronischer Erkrankung ist die Zuzahlung auf 1 % reduziert. Die Freistellung ist bei der zuständigen Krankenkasse zu beantragen. Der Antrag ist jeweils zu Beginn eines neuen Geschäftsjahres zu stellen, kann aber auch rückwirkend fürs laufende Jahr gestellt werden.

2.6 Die Kürtener Tafel

Wipperfürther Straße 145, 51515 Kürten

Die Kürtener Tafel wurde im Jahr 2009 gegründet und befindet sich im Ortsteil Dürscheid. In den Räumlichkeiten der ehemaligen Gaststätte Odenthal in der Wipperfürther Straße 145 finden Sie jetzt ein kleines Café sowie die Lebensmittelausgabe.

Einmal in der Woche können Personen mit einem Kundenausweis Lebensmittel zum Preis eines Euros einkaufen.

Jeder hat die Möglichkeit, Kunde der Tafel zu werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Summe aller monatlichen Einkünfte wie z.B. Rente, Nebenerwerb, Mieteinnahmen, etc. den Betrag von 1000,- € (Einzelperson), bzw. 1300,- € (Zweipersonenhaushalt) nicht überschreiten.

Viele Informationen wie Öffnungszeiten, weitere Kontaktmöglichkeiten und Aktionen erhalten Sie über die Webseite www.kuertener-tafel.de.

Die Mitarbeiter der Kürtener Tafel sind telefonisch unter der Telefonnummer 02207/8470332 zu erreichen.



2.7 Hilfen für behinderte Menschen

Schwerbehindertenausweis

Personen, die dauernd körperlich, geistig oder seelisch beeinträchtigt sind, können einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung stellen. Liegen die Voraussetzungen vor, stellt die Kreisverwaltung Bergisch Gladbach einen Schwerbehindertenausweis aus, der je nach Grad der Behinderung und den vergebenen Merkmalen zu bestimmten Vergünstigungen führt. Anträge erhalten Sie bei den Beratungsstellen der verschie-

denen Verbände, wie VdK, Sozialverband Deutschland e.V., bei der Senioren- und Pflegeberatungsstelle, im Sozialamt der Gemeinde Kürten und beim

Rheinisch Bergischen Kreis,
Amt für Jugend und Soziales, Hilfen für
Menschen mit Behinderungen
Refrather Weg 36, 51426 Bergisch Gladbach.
Tel.: 02202/13-6240
E-Mail:
schwerbehindertenausweis@rbk-online.de

Ihren abgelaufenen Schwerbehindertenausweis, können Sie auch in der Senioren- und Pflegeberatungsstelle der Gemeinde Kürten verlängern lassen.

Frau Bronsema, Tel.: 02268/939-167

Servicestelle für Menschen mit Behinderung

Bei Fragen zu Leistungen der Rehabilitation und Hilfen für Menschen mit Behinderung erhalten Sie Auskunft in der gemeinsamen Servicestelle/Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung des Rheinisch-Bergischen-Kreises:

Frau Leysieffer-Suhre
Refrather Weg 30-36, 51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/13-6865



oder bei der

Kriegsopfer-Fürsorgestelle des Landschaftsverbandes Rheinland – Hauptfürsorgestelle –
50663 Köln
Tel.: 0221/809-4352

Wohnraumanpassung für Menschen mit Behinderung

Fragen zur Wohnraumanpassung für behinderte Menschen beantwortet Ihnen die

Behindertenbeauftragte des
Rheinisch-Bergischen Kreises, Frau Hettich
Refrather Weg 30-36, 51469 Berg. Gladbach
Tel.: 02202/13-6470



Fahrdienst für gehbehinderte Bürger

Ziel des Fahrdienstes ist es, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen den Kontakt zu ihrer Umwelt und die Teilhabe am öffentlichen und kulturellen Leben zu erleichtern.

Hierzu zählen:

- ◆ Besuche bei Verwandten und Freunden
- ◆ Für die Teilnahme an Veranstaltungen
- ◆ Zur Erledigung von Besorgungen oder gesellschaftlichen Angelegenheiten.

Den Fahrdienst des Rheinisch Bergischen Kreises kann nutzen, wer über einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen aG verfügt. Zur Aufnahme in die Kreisfahrgemeinschaft muss ein Antrag gestellt werden. Die Genehmigung ist an Einkommens- und Vermögensgrenzen geknüpft. Das bewilligte Fahrbudget richtet sich nach der Notwendigkeit eines Normal- oder Spezialfahrzeugs. Der Fahrdienstnutzer erhält ein Fahrtenbuch, in dem das jährliche Fahrdienstbudget und die Eigenanteilstufe eingetragen ist. Die Budgethöhe beträgt für Fahrten mit normalem PKW oder Taxi 1.400 € pro Jahr, die Leistung für Spezialfahrzeuge mit Rampe/Hebebühne sind auf jährlich 2.000 € festgelegt.



Auskünfte erhalten Sie im

Rheinisch Bergischen Kreis,
Amt für Jugend und Soziales
Refrather Weg 30
Frau Swifka, Tel.: 02202/13-2830

3. Gesundheit – Pflege – Versorgung

3.1 Pflegeversicherung

Seit dem 1. April 1995 finanzieren die Pflegekassen Leistungen im häuslichen und teilstationären Bereich. Leistungen für die stationäre Pflege gibt es seit Juli 1996.

Der pflegebedürftige sowie der von Pflegebedürftigkeit bedrohte Mensch hat ab 1. Januar 2009 einen Anspruch auf Beratung und Begleitung (siehe auch unter 1.2 Pflegestützpunkt) zu unterstützenden Angeboten, die seinem Hilfebedarf entsprechen.

Ziel ist es, dem Ratsuchenden eine wohnortnahe integrierte Versorgung und Betreuung zu sichern. Pflegebedürftige können Dienste und Einrichtungen verschiedener Träger selbstbestimmt wählen.

Die pauschalisierten Sach- und Geldleistungen werden in der häuslichen Pflege seit 2008 schrittweise erhöht; eine Dynamisierung ab 2015 im 3jährigen Intervall soll eine Anpassung an die Preisentwicklung auffangen.

Die für Sie zuständige Pflegekasse ist bei Ihrer Krankenversicherung eingerichtet. Mitglied der Pflegeversicherung werden Sie ohne einen beson-

deren Antrag. Wenn Sie in einer privaten Krankenversicherung versichert sind, beispielsweise als Beamtin oder Beamter, sind Sie nicht Mitglied der sozialen Pflegeversicherung, sondern der privaten Pflegeversicherung.

Der Antrag auf Leistungen aus der Pflegeversicherung wird bei der Pflegekasse schriftlich gestellt. Ein Versicherungszeitraum von 2 Jahren muss vor der Antragstellung erfüllt sein. Die Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst (MdK) der Krankenversicherung, den Pflegebedarf des Antragstellers zu begutachten.

Das Gutachten bildet die Grundlage zur Bewilligung der Pflegestufe. Diese Stellungnahme erfasst zusätzlich, ob die häusliche Pflege in geeigneter Weise sichergestellt werden kann. Der Antrag auf Einstufung wird spätestens nach 5 Wochen mit der Entscheidung durch die Pflegekasse beantwortet. Bei Erteilung eines ablehnenden Bescheides ist ein Widerspruch innerhalb von 4 Wochen zulässig. Begleitung und unterstützende Hilfen zum Antragsverfahren werden durch die Senioren- und Pflegeberatungsstelle angeboten.

Senioren- und Pflegeberatung

Karlheinz-Stockhausen-Platz 1, 51515 Kürten

Beate Bronsema

Tel.: 02268/939-167

E-Mail: beate.bronsema@kuerten.de



3.2 Die Pflegestufen

Die Höhe der Pflegestufe hängt vom Zeitaufwand der benötigten Hilfeleistungen ab. Die Grundpflege (Körperpflege, Ernährung und Mobilität) und die hauswirtschaftliche Versorgung der zu pflegenden Person im Tagesdurchschnitt ist ausschlaggebend für Einstufung.

Pflegestufe 0

Leistungen für Personen, die noch nicht den Kriterien einer Einstufung in Pflegestufe I erfüllen, haben als Betreuungsbedürftige der so genannten Pflegestufe 0 einen Anspruch auf Betreuungsleistungen. Personen mit einem geringen Betreuungsaufwand erhalten den Grundbetrag von 100 Euro monatlich, Personen mit einem höheren Betreuungsbedarf können 200 Euro monatlich erhalten.

Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige)

Darunter fallen alle Personen, die bei der Körperpflege, beim Essen oder Bewegen für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich Hilfe benötigen und zusätzlich mehrfach in der Woche bei der hauswirtschaftlichen Versorgung unterstützt werden müssen.

Mindestens 90 Minuten, davon 46 Min. für die Grundpflege in zwei Verrichtungen pro Tag und 44 Min. für hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige)

Dazu zählen alle Personen, die bei der Körperpflege, beim Essen oder Bewegen mindestens dreimal täglich zu unterschiedlichen Tageszeiten Hilfe brauchen und zusätzlich mehrfach in der Woche bei der hauswirtschaftlichen Versorgung unterstützt werden müssen.

Mindestens 180 Minuten, davon 120 Min. für die Grundpflege, dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten für Verrichtungen in den Bereichen Körperpflege, Ernährung und Mobilität und 60 Min. für hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige)

Hier sind alle Personen zugeordnet, die täglich rund um die Uhr, auch nachts, Hilfe bei der Körperpflege, beim Essen und Bewegen brauchen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei

der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Mindestens 300 Minuten, davon 240 Min. täglich zu unterschiedlichen Zeiten (häufig anteilig nachts) für die Hilfe bei der Körperpflege, bei der Ernährung und in der Mobilität und 60 Min. für hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

Härtefallregelung:

Die Pflegekassen können in besonders gelagerten Einzelfällen / Härtefällen Pflegebedürftigen der Pflegestufe III weitere zusätzliche Pflegeeinsätze gewähren.

3.3 Pflegegeld

Wird die Pflege selbst sichergestellt, zahlt die Pflegeversicherung ein Pflegegeld gem. § 37 SGB XI, die sogenannte Pflegebarleistung. Ab 2012 beträgt das Pflegegeld:

◆ Pflegestufe 1	235 €
◆ Pflegestufe 2	440 €
◆ Pflegestufe 3	700 €

Pflegebedürftige, die Pflegegeld beziehen, sind verpflichtet, in den Stufen 1 und 2 einmal halbjährlich und in der Pflegestufe 3 einmal vierteljährlich einen Pflegeeinsatz in der eigenen Hauslichkeit durch einen anerkannten Pflegedienst durchführen zu lassen. Die Kosten der Einsätze trägt die Pflegekasse.

3.4 Pflegesachleistungen

Erbringt die Pflege eine autorisierte Pflegefachkraft oder Sozialstationen werden Pflegesachleistungen gem. § 36 SGB XI abgerechnet. Wird die Sachleistungspauschale nur teilweise in Anspruch genommen, erhält der Pflegebedürftige den Rest anteilig als Pflegegeld zu den selbst organisierten unterstützenden Hilfen (Kombileistung). Die Höhe der Sachleistung ab 2012 beträgt:

◆ Pflegestufe 1	450 €
◆ Pflegestufe 2	1.100 €
◆ Pflegestufe 3	1.550 €
◆ Härtefall	1.918 €

3.5 Pflegehilfsmittel und technische Hilfen

Pflegehilfsmittel und technische Hilfen werden übernommen, wenn sie die Pflege erleichtern, die Beschwerden des Pflegebedürftigen lindern oder eine selbstständigere Lebensführung ermöglichen, allerdings nur dann, wenn sie nicht bereits von der Krankenkasse gestellt werden. Zum Erlangen notwendiger Pflegehilfsmittel, wie z.B. Pflegebett, Rollator, Rollstuhl, Badewannenlift, wird eine Verordnung des Hausarztes benötigt. Bei technischen Hilfen kann die Pflegekasse den Versicherten ganz oder teilweise von der Zuzahlung befreien, um Härten zu vermeiden.

Hilfsmittel und Pflegeprodukte, die nicht wieder verwendbar sind, wie z.B. Desinfektionsmittel, Bettelagen, Schutzhandschuhe u.s.w., werden von der Pflegeversicherung bis zu 31 € gegen Vorlage einer Quittung monatlich übernommen.

3.6 Maßnahmen zur Wohnraumanpassung

Um den Verbleib eines Pflegebedürftigen im häuslichen Bereich zu unterstützen und eine größtenteils selbstständige Lebensführung zu ermöglichen, fördert die Pflegeversicherung, nach

gesonderter Antragstellung, Anpassungsmaßnahmen der Wohnung. Türverbreiterungen, barrierefreie Badumbauten, Treppenlifte u. ä. können zur selbstständigen Lebensführung des alten Menschen eine wichtige Unterstützung darstellen. Auf Antragstellung zahlen die Pflegekassen Zuschüsse bis zu 2557,00 € pro Gesamtmaßnahme.

3.7 Einzelpflegekräfte

Ist die pflegerische Versorgung durch den Einsatz von Einzelpflegepersonen besonders wirksam und wirtschaftlich, kann die Pflegekasse Verträge mit einzelnen Pflegekräften schließen.

3.8 Das Pflegezeitgesetz

Ziel des Gesetzes ist, Beschäftigten die Möglichkeit zu geben, pflegebedürftige nahe Angehörige in häuslicher Umgebung zu pflegen und damit die Vereinbarkeit von Beruf und familiären Pflege zu verbessern.

Bei einer kurzzeitigen Arbeitsverhinderung haben Beschäftigte das Recht sich bis zu 10 Arbeitstagen freustellen zu lassen, um für einen nahen Angehörigen eine Pflege zu organisieren. Hierzu legt der Beschäftigte dem Arbeitgeber eine ärztliche Bescheinigung vor. Diese Freistellung können alle



Arbeitnehmer in Anspruch nehmen – unabhängig von der Betriebsgröße. Der Schutz in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung bleibt bestehen.

Bei einer Pflegezeit auf die Dauer von 6 Monaten müssen Beschäftigte von der Arbeitsleistung vollständig oder teilweise freigestellt werden. Dem Arbeitgeber muss eine Bescheinigung der Pflegekasse oder des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung vorgelegt werden. Der Anspruch der Pflegezeit muss dem Arbeitgeber spätestens 10 Tage vor Beginn schriftlich angekündigt werden. Der Freistellungsanspruch besteht nur gegenüber Arbeitgebern mit mehr als 15 Beschäftigten. Bei 14 Stunden wöchentlicher Pflege des Angehörigen ist der Pflegezeitraum rentenversichert; die Arbeitslosenversicherung wird von der Pflegekasse für die Dauer der Pflegezeit übernommen. Kranken- und Pflegeversicherungsschutz bleibt bei einer Familienversicherung erhalten. Alternativ muss sich der pflegende Angehörige mit einem Mindestbeitrag freiwillig weiterversichern. Dieser wird auf Antrag von der Pflegeversicherung erstattet.

Nahe Angehörige im Sinne des Gesetzes sind

- ◆ Großeltern, Eltern, Schwiegereltern
- ◆ Ehegatten, Lebenspartner, Geschwister
- ◆ Kinder (Adoptiv- und Pflegekinder), Adoptiv- oder Pflegekinder der Ehegatten oder Lebenspartners, Schwiegerkinder und Enkelkinder

3.9 Tages- und Nachtpflege (Teilstationäre Pflege)

Pflegebedürftige haben Anspruch auf teilstationäre Pflege in Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege, wenn dies der Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege dient. Die teilstationäre Pflege beinhaltet die An- und Rückfahrt zur Tagespflege, die notwendige Pflege im Zeitraum des Aufenthaltes vor Ort, sowie soziale Betreuung und Versorgung.

Die Tages- und Nachtpflege wird auf Antrag von der Pflegekasse je nach Einstufung in Höhe der Sachkostenpauschale bewilligt.

Neben dem vollen Anspruch auf Tages- und Nachtpflege, entsprechend der Pflegestufe, besteht zusätzlich ein hälftiger Anspruch auf die weiterhin zu Hause notwendige Pflege, beispielsweise Morgens und Abends. Das heißt: bei Ausschöpfung des kompletten Anspruches der Sachleistungspauschale steht zusätzlich 50% der Pauschale für ergänzende Pflegeleistungen eines ambulanten Dienstes zur Verfügung. Bei Pflegegeld verbleibt gleichermaßen ein hälftiger Anspruch des Pflegegeldes neben der vollen Nutzung der Tagespflege.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in der Senioren- und Pflegeberatungsstelle oder in den Tagespflegeeinrichtungen selbst.

Pfarrer-Braun-Haus, Seniorenzentrum

- Sicherheit rund um die Uhr
- einfühlsame, individuelle Pflege und Begleitung
- vielfältige Tagesaktivitäten und Kontakte
- ärztlichen, therapeutischen und seelsorgerischen Beistand
- gemütliche Atmosphäre im Doppel-/Einzelzimmer, teilweise selbst einzurichten

Sie und Ihre Angehörigen sind uns herzlich willkommen. Besuchen Sie das Pfarrer-Braun-Haus. Formen Sie selbst Ihren Eindruck, stellen Sie Ihre Fragen und lassen sich beraten. Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit der Hausleiterin, Frau Rückl.



Breslauer Straße 11 · 51789 Lindlar · Telefon 0 22 66 / 93-0 · Telefax 0 22 66 / 4 54 67



PFLEGE MIT HERZ

AWO Seniorenzentrum Saaler Mühle – Zentrum für Altenpflege

Wir unterstützen unsere Bewohner mit der individuellen Zuwendung, die sie benötigen. Von Betreutem Wohnen bis zur Vollzeitpflege legen wir großen Wert darauf, dass jeder so selbstbestimmt wie möglich bleibt und gleichzeitig liebevolle und kompetente Fürsorge erfährt. Dabei haben wir für jedes Bedürfnis ein individuelles Konzept.



Gesellschaft für

Altenhilfeeinrichtungen

Saaler Str. 92-96 · 51429 Bergisch-Gladbach
Tel. 02204/95 59-0 · www.awo-sz-saaler-muehle.de

Unsere Leistungen

- Betreutes Wohnen im Apartmenthaus
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Vollzeitpflege

Besuchen Sie uns!
Hausführungen an jedem
1. Donnerstag ab 17h

**Evangelisches Seniorenzentrum
Helmut-Hochstetter-Haus, ,**
An der Jüch 47-49, 51465 Berg.-Gladbach
Tel.: 02202/122-4900

Tagespflege „Ars vivendi“
Südstr. 45, 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02193/5009888

Tagespflege Am Schloss
Am Schloss 4,
51429 Bergisch Gladbach/Bensberg
Tel.: 02204/423601

AWO Seniorenzentrum Saaler Mühle,
Saaler Str. 96, 51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/9559-0

Vivat Wohnen und leben,
gemeinnützige GmbH
Olper Str. 62 , 51491 Overath
Tel.: 02204/9680-0

3.10 Zusätzliche Betreuungsleistungen bei eingeschränkter Alltagskompetenz (Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz)

Für Pflegebedürftige mit eingeschränkter Alltagskompetenz können beim Pflegeversicherer zusätzliche Betreuungsleistungen beantragt werden. Für Personen mit einem geringen allgemeinen Betreuungsaufwand ist ein Grundbetrag von 100 € monatlich vereinbart.

Personen mit einem hohen allgemeinen Betreuungsbedarf erhalten für die notwendige Betreuungsleistung 200 € monatlich.

Eine wesentliche Verbesserung besteht darin, dass die Leistungen künftig auch Personen zu Gute kommen, die noch nicht die Voraussetzungen für die Einstufung in die Pflegestufe I erfüllen. Betreuungsbedürftige der so genannten „Pflegestufe 0“ haben ebenfalls einen Anspruch auf diese zusätzliche Betreuungsleistung.

Dieser Betrag muss zweckgebunden für qualifizierte Betreuungsleistungen eingesetzt werden. Die hierzu erforderlichen Leistungen sollen im wesentlichen durch qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anerkannter niedrigschwelliger Hilfeangebote erbracht werden.

Zu diesen Angeboten gehören:

- ◆ Betreuungsgruppen für Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, mit geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen
- ◆ Helferinnen- und Helferkreise zur stundenweise Entlastung pflegender Angehöriger im häuslichen Bereich,
- ◆ Tagesbetreuung in Kleingruppen,
- ◆ Einzelbetreuung durch anerkannte Helferinnen und Helfer,
- ◆ familienentlastende und familienunterstützende Dienste sowie
- ◆ Agenturen zur Beratung und Vermittlung von Betreuungsleistungen für Pflegebedürftige und der sie Pflegenden.

In der Heimversorgung wird die Betreuungsleistung für demenziell Erkrankte erhöht; pro 25 demenziell erkrankte Heimbewohner ist eine zusätzliche Betreuungskraft vorgesehen, deren Kosten durch den Pflegeversicherer finanziert werden. So wird neben der Verbesserung der Betreuung demenziellerkrankter Pflegebedürftiger im ambulanten Bereich auch die Betreuung demenziell erkrankter Pflegeheimbewohner verbessert.

3.11 Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege, eine kurzzeitige vollstationäre Pflege, kann in Anspruch genommen werden, wenn die häusliche Pflege zeitweise nicht im erforderlichen Umfang geleistet werden kann. Dies gilt für Krisensituationen, z.B. nach Krankenhausentlassungen und Vorbereitung der häuslichen Pflegesituation.

Der Anspruch ist jährlich auf 28 Tage begrenzt. Die Pflegekasse übernimmt die pflegebedingten Aufwendungen sowie die medizinische Behandlungspflege bis zum Gesamtbetrag der Sachpflege der Pflegestufe III.

3.12 Verhinderungspflege

Kann die Pflegeperson wegen Krankheit, Erholungsurlaub oder in sonstigen Krisensituationen die Pflege nicht durchführen, werden die Kosten für eine Ersatzpflegekraft (Verhinderungspflege) für längstens 28 Tagen im Kalenderjahr übernommen. Voraussetzung ist, dass die Pflegeperson den Pflegebedürftigen bereits mindestens 6 Monate gepflegt hat. Die Aufwendungen der Pflegekasse werden pro Kalenderjahr bis zum Sachkostensatz der Pflegestufe III geleistet. Die Verhinderungspflege kann im häuslichen Bereich des Pflegebedürftigen tages- oder auch stundenweise sowie in einer stationären Einrichtung erbracht werden.



3.13 Rentenzahlungen für Pflegepersonen

Für Pflegepersonen, die mindestens 14 Stunden in der Woche für den Pflegenden tätig sind, zahlt die Pflegeversicherung auf Antrag Beiträge zur Rentenversicherung. Informationen über die Voraussetzungen erhalten Sie bei der jeweiligen Pflegekasse.

3.14 Gesetzliche Unfallversicherung für pflegende Angehörige

Für häusliche Pflegepersonen besteht bei Unfällen während der Ausübung ihrer pflegenden Tätigkeit eine gesetzliche Unfallversicherung. Die Versicherungskosten werden von der Gemeinde übernommen. Informationen erhalten Sie unter:

Rheinischer Gemeindeunfallversicherungs-
verband
Heyestr. 99, 40625 Düsseldorf
Tel.: 0211/2808-0

Die Pflegeversicherung wurde als „Teilkaskoversicherung“ und Risikoversicherung eingeführt. Diese Leistung wird unabhängig vom Einkommen gewährt. Es bedarf zusätzlich eines Eigenanteils, um Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft ausreichend sicher zu stellen.

Reichen die eigenen Mittel zur Finanzierung zusätzlicher notwendiger Hilfeleistungen nicht aus, können unterstützende Leistungen beantragt werden im

Sozialamt der Gemeinde Kürten
Karlheinz-Stockhausen-Platz 1
Tel: 02268-939-112/ oder 113

3.15 Pflege in einem Pflegeheim (Vollstationäre Pflege)

Ist die sichere Versorgung zu Hause nicht mehr gewährleistet, besteht die Möglichkeit des Umzugs in eine stationäre Pflegeeinrichtung. Diese so genannten stationären Pflegeleistungen sind bei Ihrer Kranken-/Pflegekasse zu beantragen, auch dann, wenn schon eine Einstufung für die häusliche Pflege vorgenommen wurde.

Die Notwendigkeit der Aufnahme in ein Heim wird durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MdK) festgestellt. Anmeldungen nehmen die Heime selbst entgegen. Die Kosten in einem Pflegeheim setzen sich zusammen aus Pflegekosten, Investitionskosten, Kosten für Unterkunft und Verpflegung und Taschengeldpauschale.

Leistungen der Pflegekasse für vollstationäre Pflege nach § 43 SGB XI



CMS Wohn- und Pflegezentrum Bergeck

◆ Pflegestufe 1	1.023 €
◆ Pflegestufe 2	1.279 €
◆ Pflegestufe 3	1.550 €
◆ Härtefall	1.918 €

Die nicht durch die Pflegeversicherung abgedeckten Kosten der Heimpflege werden finanziert durch:

- ◆ **monatliches Eigeneinkommen** (Renten und sonstigen Einkünfte)
- ◆ **eigenes Vermögen** (Sparguthaben, Immobilien etc.)
- ◆ **Pflegewohngeld**

Reicht das Einkommen und die Leistungen der Pflegeversicherung zur Finanzierung der

Heimkosten mit Taschengeldpauschale nicht aus, besteht die Möglichkeit, Pflegewohngeld über das Heim zu beantragen.

◆ Leistungen der Sozialhilfe

Wenn Einkommen, Pflegeversicherungspauschale und Pflegewohngeld zur Finanzierung des Heimaufenthaltes nicht ausreichen, kann ein Antrag auf ergänzende Leistungen beim Sozialamt des Rheinisch-Bergischen Kreises auf Übernahme der Restkosten gestellt werden. Die Bewilligung der Kostenübernahme führt zur Prüfung der Unterhaltsverpflichtung von Familienangehörigen.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in der Senioren- und Pflegeberatungsstelle der Gemeinde Kürten sowie beim

Rheinisch-Bergischer Kreis
Abteilung „Hilfe zur Pflege“
Refrather Weg 30, 51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/13-0

3.16 Pflegedienste

Ambulante Pflegedienste übernehmen Aufgaben der häuslichen Kranken- und Altenpflege. Sie bieten durch Fachpflegekräfte Hilfen für pflegebedürftige Menschen an, die zu Hause versorgt werden wollen. Hilfestellungen werden gegeben bei der Grundpflege- z.B. Körperpflege, An- und Ausziehen, Mobilisation- oder bei der Behandlungspflege- z.B. Medikamentenkontrolle, Wundversorgung, Messen von Blutzucker oder Blutdruck, Setzen von Spritzen. Die Behandlungspflege erfolgt auf ärztliche Verordnung und wird vom Pflegedienst direkt mit der Krankenkasse abgerechnet. Die Pflegeleistungen werden entsprechend der Pflegestufe als Sachleistung mit der Pflegekasse abgerechnet. Pflegedienste bieten auch Betreuungsleistungen und hauswirtschaftliche Unterstützung an.

3.

Betreuung ist mehr als nur Pflege – Natürlich auch Krankenpflege

Nutzen Sie die Angebote der ganz persönlichen Betreuung!

Die komplette Wohlfühlversorgung für:

- Senioren
- pflegende Angehörige
- Pflege- und Hilfsbedürftige
- Hilfe und Unterstützung
- Menschen mit Behinderungen
- Kinderbetreuung
- Demenzerkrankungen

Zeit, Zeit, Zeit ... für Gespräche & Vieles mehr!

Kurzzeitpflege – Tag- und Nachtbetreuung

Mein Team und ich sind rund um die Uhr für Sie da!

Senioren- und Familienbetreuung

Petra Bosbach

(examierte Krankenschwester)

Fahn 11 · 51789 Lindlar

Mobil: 0160 1864796



Mobile Alten- und Krankenpflege

Gabriele Kieweg

Johann-Heinrich-Lieth-Straße 2
51515 Kürten-Dürscheid

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen und privat

Grund- und Behandlungspflege
 Betreuungsstunden für **Demenzranke** nach § 45b SGB XI
 Hauswirtschaftliche Versorgung
 Beratungsgespräch nach § 37.3 SGB XI

☎ (0 22 07) 91 90 60 u. (01 60) 6 49 74 99



***rundum versorgt,
betreut und zufrieden!***

Ihr Partner für die Versorgung und Betreuung
Ihrer Angehörigen rund um die Uhr in den
eigenen vier Wänden.

Nicht ins Altersheim - lieber im Alter daheim.

Tel.: 02202-246144
www.rundumlebenshilfe.eu

rundum
Lebenshilfe.

**Qualifizierte Pflege
mit Herz**

Ambulante Alten- und Krankenpflege

ASTRID HEMPEL

Zentrale: 51515 Kürten · ☎ (0 22 68) 17 21

Beratungsbüro: 51491 Overath · ☎ (0 22 04) 76 81 43

51465 Bergisch Gladbach · ☎ (0 22 02) 9 64 77 20

MDK* Note: 1,0

* Medizinischer Dienst der Krankenkassen



Haushaltshilfe & Seniorenbetreuung Sonnenschein

Kölner Straße 451
51515 Kürten
Telefon: 02207/8476697
Mobil: 0178/8731781

Immer gut beraten!

Ambulante Alten- und Krankenpflege

Astrid Hempel

Olpener Str. 1a, 51515 Kürten

Tel.: 02268/1721

Pflegedienst Kürten mobil

Bergstraße 46, 51515 Kürten

Tel.: 02268/80278

Mobiler Krankenpflegedienst

Gabriele Kieweg

Johann-Heinrich-Lieth Straße 2,
51515 Kürten

Tel.: 02207/919060

Häusliche Krankenpflege

Erker & Effmann

Prof.-Neugebauer-Weg 1,

51688 Wipperfürth

Tel.: 02267/887930

Caritas Pflegedienst Bergisch Gladbach

Romaney 39, 51469 Bergisch Gladbach

Tel.: 02202/977900

Mobile Krankenpflege

Diakonissenweg 1, 51429 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204/917391

3.17 Essen auf Rädern

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist besonders auch im Alter wichtig. Viele Erkrankungen sind auf unregelmäßige, wenig abwechslungsreiche Ernährung zurückzuführen.

Wenn es Ihnen schwer fällt, warme Mahlzeiten selbst zuzubereiten, können Sie auf Angebote von verschiedenen Mahlzeitendiensten zurückgreifen, die abwechslungsreiche Menüs als Normalkost und in verschiedenen Diätformen anbieten und ins Haus liefern.

Anbieter für warmes Essen:

CMS Wohn- und Pflegezentrum Bergeck GmbH

Wipperfürther Str. 297, 51515 Kürten

Tel.: 02268/90996-15

Pflegedienst Hempel

Olpener Straße 1a, 51515 Kürten

Tel.: 02268/1721

Essen auf Rädern des Ev. Krankenhauses

Ferrenbergstr.24, 51465 Bergisch Gladbach

Tel.: 02202/122-622

Ulla's helfende Hand



Verhinderungspflege
für Senioren

Anerkannter Leistungsbringer
zur Betreuung Dementkranker

- Urlaubs- & Krankheitsvertretung Ihrer regulären Alltagsbegleiter
- Betreuung Dementkranker
- stunden- oder tageweise bzw. 24 Std.

Ursula Heine · Oberkäsbacher Weg 8 · 51519 Odenthal
E-Mail: heine-ursula@t-online.de · Tel.: 0 22 02/1 09 37 34
Mobil: 01 77/6 87 72 84



haircare
Haarpflege zuhause

Denise Koch

Friseurmeisterin

Auf der Kaule 52a
51427 Bergisch Gladbach

Mobil 01 75 - 377 90 72
info@DK-haircare.de

www.DK-haircare.de

Hier sind Sie in
guten Händen!

Die Caritas RheinBerg bietet Lebensqualität im Alter

Ihr Ansprechpartner:
Frank Köchling
☎ 02202 1008-514



Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt

Wir bauen für Sie im Zentrum von Kürten-Bechen

- ♦ 21 barrierefreie Wohnungen, davon 10 mit öffentlicher Förderung
- ♦ Gruppenwohnung für 12 demenzkranke Senioren
- ♦ Tagespflege mit 12 Plätzen
- ♦ Beratungs- und Gemeinschaftsräume

Anbieter für tiefgefrorenes Essen:

**Essen auf Rädern vom
„Deutschen Roten Kreuz“**
Bergstraße 16, 51515 Kürten
Tel.: 02268/7902 oder 02268/1490

Pflegedienst Hempel
Olpenener Straße 1a, 51515 Kürten
Tel.: 02268/1721

**Essen auf Rädern der
„Caritas RheinBerg“**
Romaney 39, 51767 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/977900



3.

3.18 Hausnotruf

Viele alleinstehende, ältere, oder behinderte Menschen haben oft Angst im Notfall nicht schnell genug Hilfe zu bekommen. Das Telefon ist für viele dann nicht in erreichbarer Nähe. Aus diesem Grund gibt es verschiedene Notrufsysteme.

Die Haus-Notruf-Dienste sind Tag und Nacht besetzt. Im Notfall kann man durch Drücken eines Funksenders einen Notruf auslösen. So kann jederzeit Hilfe herbeigerufen werden, auch wenn man sich nicht mehr bewegen oder das Telefon erreichen kann.

Die Hausnotrufausstattung kann an jeden Telefonanschluss angeschlossen werden. Zur Stromversorgung wird eine Steckdose benötigt. Bei Stromausfall bleibt die Anlage sendebereit über Akkus. Die Kosten können im Rahmen der Pflegeversicherungspauschale abgegolten werden.

Weitere Informationen über Kosten und Geräte erhalten Sie über die Pflegedienste (siehe unter Punkt 3.16) oder in der Senioren- und Pflegeberatungsstelle der Gemeinde Kürten (siehe unter Punkt 1.1).

Hinz
GmbH

**Schreinerei
Meisterbetrieb**

Inh. Horst Dünwald



- Einbau-, Einzelmöbel & Küchen nach Maß
- Dienstleistungen
- Decken-Bodengestaltung
- Reparaturen
- Einbruchschutz
- Rollläden und Markisen
- Fenster & Türen in Holz, Kunststoff und Alu
- Fliegenfenster aus Aluminium
- Pollenschutzgewebe für Allergiker

Industriestraße 2c · 51515 Kürten

☎ 0 22 68 / 9 09 00 91 · info@hinz-schreinerei.de
www.hinz-schreinerei.de

**Berane
Der Glaser**

Inhaber Markus Berane
Hauserhof 5
51515 Kürten

Fon 0 22 07 / 73 95
Mobil 01 78 / 831 92 33
info@berane-der-glaser.de

schon ab
3.400 €

FISCHER



TREPPENLIFTE UND
SENIORENPRODUKTE

- ▶ neue und gebrauchte Treppenlifte
- ▶ für jede Treppenform
- ▶ kompetente Beratung
- ▶ fachgerechte Montage
- ▶ umfassender Service



*Nutzen Sie
20 Jahre Erfahrung!*

Tel.: 02443-90 27 83 0

Rotbachstr. 28 • 53894 Mechernich • www.fischer-treppenlifte.de

Ihr Partner für die
individuelle Wohnraumgestaltung
mit Fliesen und Naturstein



Fliesen Meisterbetrieb
Berghaus
Frank

Oberblissenbach 16 · 51515 Kürten · Tel.: 02207-5742

4. Wohnen im Alter

Wohnen und Wohnumfeld tragen entscheidend zu Lebensqualität, Wohlergehen und Zufriedenheit bei. Wohnen bedeutet ein Zuhause zu haben, bedeutet Beziehungen zu Nachbarn und Freunden. Dies gilt unabhängig vom Alter, ist aber in besonderem Maße für ältere Menschen von Bedeutung, denn mit zunehmendem Alter wird mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbracht.

Viele Menschen fragen sich „wie wollen wir wohnen, wenn wir älter sind“. Der überwiegende Teil favorisiert meist bis ins hohe Alter ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen und oftmals seit Jahrzehnten vertrauten Wohnung. Allerdings können mit dem Alter einhergehende körperliche Einschränkungen dazu führen, dass alltägliche Handgriffe und Bewegungsabläufe in der eigenen Wohnung zum Problem werden. Neben der Anpassung des Wohnraumes an die Bedürfnisse im Alltag haben sich in den letzten Jahrzehnten neue Wohnkonzepte für das Alter entwickelt.



Seniorenpark Biesfeld

4.1 Wohnraumanpassung

Durch eine Wohnraumanpassung kann das eigene Wohnumfeld mitunter durch nur kleine Veränderungen den Ansprüchen im Alter gerechter werden. Hierbei gibt es eine Vielzahl von Maßnahmen und Hilfen, die das tägliche Leben wesentlich vereinfachen und sicherer machen:

- ◆ Beseitigung von Stolperfallen wie z.B. Teppiche, rutschfeste Bodenbeläge, Handläufe an den Treppen, Haltegriffe etc.
- ◆ kleinere Alltagserleichterungen (z.B. Erhöhung des Bettes)
- ◆ barrierefreies Bad, z.B. mit ebenerdiger Dusche
- ◆ Beseitigung von Barrieren durch Rampen oder durch den Einsatz von Liften
- ◆ Verbreiterung von Türen
- ◆ Hilfsmittel (Badewannenlift, Rollator, etc.)

Pflegebedürftige können für eine bauliche Anpassung der Wohnung und für Pflegehilfsmittel Leistungen der Pflegekasse beantragen. Welche Maßnahmen seitens der Pflegeversicherung bezuschusst werden, ist in einem speziellen Leistungskatalog geregelt.

Unterschieden wird zwischen Maßnahmen, die mit wesentlichen Eingriffen in die Bausubstanz verbunden sind (z. B. Verbreitern der Türen, Einbau von Rampen und Treppenliften) und dem Einbau bzw. Umbau von Mobiliar, das indivi-

NEU

DEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR
GERONTECHNIK®

Fachbetrieb für senioren- und
behindertengerechte Elektrotechnik

TÜVRheinland®
PersCert

Geprüfte Qualifikation als
Fachplaner für
barrierefreies Bauen
(TUV)
Helmuth Bornhöft
Gültig bis: 07.02.2013

Elektro Bornhöft

Fachplaner für altersgerechtes Wohnen

Mehr Sicherheit und Komfort für Ihr zu Hause

Zum Vogelherd 9 • 51519 Odenthal • 02207 - 70 64 55
www.elektro-bornhoeft.de

copyright by sls medien

4.

Zuhause ist, wo Hausdrachen handzahn werden!

Ganz egal, ob Sie gerade den zweiten Frühling erleben oder die besten Jahre selbstbestimmt und unabhängig genießen möchten: Zu Hause hat Lebensfreude immer Saison. Zuhause ist, wo Sie sich wohl fühlen. Zuhause ist RBS.

Lust auf mehr Zuhause? Weitere Infos zur RBS gibt's im Internet unter www.rbs-wohnen.de

Rheinisch-Bergische
Siedlungsgesellschaft mbH
Paffrather Straße 48
51465 Bergisch Gladbach
Fon 0 22 02. 95 22 - 0
info@rbs-wohnen.de

duell für die spezielle Pflegesituation hergestellt oder umgestaltet wird (z. B. Austausch der Badewanne durch eine Dusche).

Neben den Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung kommen unter Umständen aber auch andere Kostenträger (Renten-, Unfallversicherung, Kriegssopferfürsorge, Sozialhilfe) in Betracht.

4.2 Seniorenwohnungen

Manchmal ist aber auch der Umzug in eine komfortablere und seniorengerechte Wohnung sinnvoll. Bei Bedarf können Sie sich an folgende Anbieter wenden:

Senioren Haus Wendeler

Bergstraße 49, 51515 Kürten
Herr Wendeler, Tel.: 02268/6293



Seniorenhaus Wendeler

Seniorenwohnungen Maria Rost Haus

St. Antoniusweg 14, 51515 Kürten
Gemeinde Kürten, Frau Grunwald
Tel.: 02268/939-145

Seniorenpark „Spark“

Johann-Heinrich Lieth Str., 51515 Kürten
Immobilien Kremers, Tel.: 02207/2035

Seniorenpark Biesfeld

Wipperfürther Str. 248-252, 51515 Kürten
Odin Immobilien, Tel.: 02202/ 9890-118

4.3 Service-Wohnen / Betreutes Wohnen

In den letzten Jahren sind auch im Rheinisch-Bergischen Kreis Angebote im Bereich des „Service-Wohnens“ entstanden. Ziel dieser Wohnalternative ist es, eine möglichst selbstständige Lebensführung im Privathaushalt mit professioneller Unterstützung und Absicherung durch Dienstleistungsangebote zu verbinden. Damit wird versucht, den unterschiedlichen Bedürfnissen interessierter Älterer nach Selbstbestimmtheit, Selbstständigkeit, Geselligkeit/Gemeinschaft und Sicherheit entgegenzukommen.

Bei diesem betreuten Wohnen wird in der Regel neben einem Mietvertrag ein Betreuungsvertrag abgeschlossen. Die Betreuungspauschale wird für den angebotenen Grundservice (z. B: Hausnot-

ruf, regelmäßige Erreichbarkeit des Hausmeisters, regelmäßige Beratung, Information und Vermittlung von Hilfen) erhoben.

Neben dem Grundservice gibt es meist einen Wahlservice, der individuell nach Inanspruchnahme abgerechnet wird. Weitere Informationen und Adressen erhalten Sie bei der

Senioren- und Pflegeberatung der Gemeinde Kürten

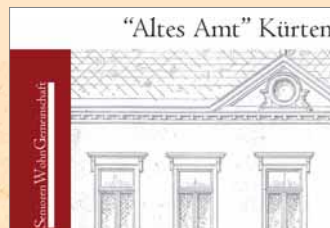
Frau Bronsema

Tel.: 02268/ 939-167

4.4 Seniorenwohngemeinschaft

Seit Januar 2010 bietet das 1902 erbaute ehemalige Amtsgebäude bis zu 12 Senioren in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft ein neues, speziell an ihre Bedürfnisse angepasstes Zuhause.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die Pflege und Betreuung möchten, aber die Versorgungsstruktur eines Heimes nicht wünschen, sich jedoch ein hohes Maß an Wohnkomfort, kompetenter Betreuung und sozialen Kontakten in Verbindung mit größtmöglicher Eigenständigkeit vorstellen. Keine Alterserkrankung soll ausgeschlossen werden.



Das Konzept des Hauses sieht vor, dass die Mieter sich als Wohngemeinschaft verstehen und gemeinsam ihre Lebensweise bestimmen. Die Aufgaben des täglichen Lebens werden so auf mehrere Schultern verteilt. Zum maßgeblichen Komfort gehört eine Betreuung rund um die Uhr. 24 Stunden am Tag steht eine Assistenz für die Gestaltung des Tagesablaufes zur Verfügung. Einkaufen, kochen, putzen, singen, lachen und ernst sein: Im Vordergrund steht das Miteinander, das „Gemeinsam alt werden, gemeinsam alt sein“. So vieles macht in Gemeinschaft mehr Freude oder lässt sich besser ertragen.

Zur Tagesordnung gehören regelmäßige Ausflüge, Fahrten zum Gottesdienst, Friedhof, Friseur oder Arzt.

Zur Strukturierung des Tages gehen die Mitarbeiter des betreuenden Pflegedienstes auf die Bewohnerwünsche und Bedürfnisse ein. So gehören beispielsweise Gesellschaftsspiele oder Tanz und Gymnastik zu den oft geäußerten Wünschen.

Die Bewohner bestimmen die Inhalte, sie planen ihre Ziele. Da für das Projekt auch Unterstützung in Form von Sozialhilfe beansprucht werden kann, sind hier u. a. auch Menschen mit kleinem

Einkommen angesprochen, die sich sonst eine persönliche 24-Stunden-Betreuung nicht leisten können. Die lebenslange pflegerische Versorgung gehört im Alten Amt zum Selbstverständnis. Um ein Maximum an Eigenständigkeit und Privatsphäre bieten zu können, sind die Wohnungen im Apartmentstil gehalten. Gerade bei Pflegebedürftigkeit stellt diese Wohnform ein optimales Angebot dar.

Wohnküche, Gästezimmer, Pavillon und Garten helfen, soziale Kontakte pflegen zu können. Sie engagieren sich nach ihren Wünschen und Möglichkeiten, oder bevorzugen es, für sich zu bleiben. Und wenn sie einmal Besuch für mehrere Tage erwarten ..., selbst dafür gibt es eine Lösung. Vor Entscheidung für eine Wohngemeinschaft empfiehlt sich das persönliche Gespräch, bzw. das Kennenlernen vor Ort.



Seniorenwohngemeinschaft „Altes Amt“

SeniorenWohnGemeinschaft

„Altes Amt“ Kürten

Bergstr. 44

Tel.: 02268/801280 oder 02268/800278

(Pflegedienst Kürten mobil)

E-Mail: info@altes-amt-kuerten.de

4.5 Wohngemeinschaft für demente Menschen

Eine besondere Form des betreuten Wohnens sind die Wohngemeinschaften für demente Menschen. Vermieter und professionelle Träger für die Pflege und Betreuung ermöglichen gemeinsam ein Wohn- und Versorgungsangebot rund um die Uhr.

Die Villa

Kölner Straße 93–95,
51429 Bergisch Gladbach-Bensberg
Tel.: 02202/95566-0

Villa am Schloss

Gladbacher Str. 6,
51429 Bergisch-Gladbach-Bensberg
Tel.: 02202/952220

Wohngemeinschaft Romaney

Romaney 39, 51467 Bergisch-Gladbach
Tel.: 02202/9599451



ZUHAUSE

WMB WOHNEN FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG GGMH

Postfach 20 02 63 / 51497 Rösrath
Telefon: 0 22 05 - 92 20 - 0

www.lebenshilfe-rbk.de

Wohngemeinschaft für Senioren mit Demenz

Neu in Odenthal – Erstbezug ab November 2011



Unsere Angebote:

- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Alltagsbegleitung in familienähnlichen Strukturen
- Beratung und Unterstützung für Angehörige
- Begleitung und Unterstützung bei der Freizeitgestaltung

Die Kette e.V.

Paffrather Str. 70 | 51465 Bergisch Gladbach

Telefon (02202) 2561-237 | t.craemer-ganser@die-kette.de | www.die-kette.de

Wohn- und Pflegezentrum Bergeck



- ✓ 49 Pflegeplätze in 45 Einzel- und 2 Doppelzimmern
- ✓ hauseigene Küche
- ✓ Sonnenterrassen, Friseur u.v.m.

Familiäres, in die Gemeinde fest integriertes Haus. Angenehmes, wohnliches Ambiente und helle Zimmer. Freundliche Mitarbeiter bieten qualifizierte pflegerische und soziale Betreuung für Senioren und junge Menschen mit schwerer Behinderung.



*Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns.
Gerne informieren wir Sie persönlich.*

Wipperfürther Straße 297 · 51515 Kürten
Telefon 0 22 68 - 90 99 60 · www.cms-verbund.de

Alten- und Pflegeheim Lamsfuhs

Felderweg 35
51688 Wipperfürth Wipperfeld

*Pflege in einer kleinen,
vertrauten Atmosphäre*

Telefon (0 22 68) 91 51 70
Fax (0 22 68) 9 15 17 33

Wohngemeinschaften „Die Kette e.V.“

An der Buchmühle 23, 51519 Odenthal
Tel.: 02202/25610

Wohngemeinschaft „Alte Schule“

Neuenhöhe 85, 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196/72380

Wohngemeinschaft „Neugartenfeld“

Hugo-Faßbender-Weg 24,
42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196/72380

Pflegeheimen, der Kreisverwaltung Bergisch Gladbach und in der Senioren- und Pflegeberatungsstelle Kürten.

Kreishaus Gronau,

Amt für Jugend und Soziales
Refrather Weg 30

Tel.: 02202/136236 oder 136458 oder 136789

Rathaus Kürten,

Senioren- und Pflegeberatung
Karlheinz-Stockhausen-Platz 1
Tel.: 02268/939-167

4.6 Alten- und Pflegeheim

Viele Menschen sind auf Grund der Schwere ihrer Pflegebedürftigkeit oder aus anderen Gründen auf ein Leben in einem Alten- oder Pflegeheim angewiesen.

Die Kosten einer Heimunterbringung können je nach Art und Schwere einer Pflegebedürftigkeit sehr hoch sein. Neben den Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung kann unter bestimmten Voraussetzungen Pflegegeld gewährt werden. Wer trotz dieser finanziellen Zuschüsse die Kosten für eine Heimunterbringung nicht selber tragen kann, hat die Möglichkeit, Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch XII zu erhalten. Auskünfte zur Finanzierung erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse/Krankenkasse, in den Alten- und

Alten- und Pflegeheime in Kürten und Umgebung

CMS Wohn- und Pflegezentrum Bergeck GmbH

Wipperfürther Str. 297, 51515 Kürten
Tel.: 02268/90996-0

CMS Pflegewohnstift St. Pankratius

Altenberger Domstr. 19, 51519 Odenthal
Tel.: 02202/8180

Alten- und Pflegeheim Lamsfuhs

Felderweg 35, 51688 Wipperfürth
Tel.: 02268/ 915170

Servicewohnen für Senioren

- Unabhängiges Wohnen
- Leben mit Service
- Pflege im Appartement
- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit-, Urlaubs- und Probewohnen

Kursana Residenz Refrath, Dolmanstraße 7, 51427 Bergisch Gladbach
Telefon: 0 22 04 . 9 29 - 0, Telefax: 0 22 04 . 9 29 - 9 09, www.kursana.de

Mein sicheres Zuhause.

kursana
RESIDENZ



HAUS KLEINEICHEN
ALTEN- UND PFLEGEHEIM • GERONTOPSYCHIATRIE

**GANZHEITLICHE PFLEGE UND
INTENSIVE BETREUUNG FÜR
ÄLTERE UND JÜNGERE MENSCHEN.**

An der Grünen Furth 5 • 51503 Rösrath-Kleineichen
Telefon 0 22 05/1071 • www.HausKleineichen.de



Pflegenote 1,1

Das -Freiwillige soziale Jahr- im Haus Kleineichen. Wir haben Plätze frei. Melde dich!

4.

Leben und sich Wohlfühlen im Seniorenzentrum AGO Herkenrath

Das Seniorenzentrum bietet Ihnen:

- 80 Pflegeplätze in modernen Einzelzimmern
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

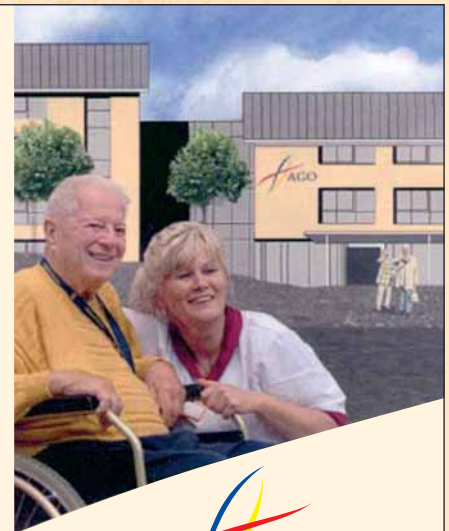
Unser **Café/Bistro** lädt Sie, Ihre Angehörigen und Besucher zum Verweilen und Genießen ein.

Unsere Leistungen:

- individuelle, pflegerische Betreuung durch geschultes Fachpersonal
- vielseitige Freizeitangebote
- Einzel- und Gruppenbetreuung
- hauswirtschaftlicher Service

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AGO HERKENRATH • Betriebsgesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH
Seniorenzentrum AGO Herkenrath • Kirchgasse 1 • 51429 Bergisch Gladbach (Herkenrath)
Tel.: 0 22 04/86 86-0 • Fax: +199 • info@ago-herkenrath.de • www.ago-sozialeinrichtungen.de



AGO
Dem Alter zugewandt

Haus am Silberberg

Auf dem Silberberg 3, 51688 Wipperfürth
Tel.: 02267/88350

DRK Alten- und Pflegeheim am Sonnenweg

Sonnenweg 4, 51688 Wipperfürth
Tel.: 02267/88270

Franziskus-Heim

Konrad-Martin-Weg 3, 51688 Wipperfürth
Tel.: 02267/88490

Pro-Seniorenheim Scheel GmbH

Im Sonnengarten 10, 51789 Lindlar
Tel.: 02266/4733-0

Pfarrer-Braun-Haus

Breslauer Straße 11, 51789 Lindlar
Tel.: 02266/930

Zum Bayenhof

Remshagener Str. 17a, 51789 Lindlar
Tel.: 02266/470263

Helmut Hochstetter Haus,

An der Jüch 47-49, 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/122712

Seniorenzentrum AGO Herkenrath

Kirchgasse 1, 51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/86860

CBT-Wohnhaus Margaretenhöhe

Margaretenhöhe 24, 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/107-0

CBT-Wohnhaus Peter Landwehr

Franz-Heider Str. 5, 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/1280

Seniorenzentrum Saaler Mühle

Saaler Str. 92-96,
51429 Bergisch Gladbach/Bensberg
Tel.: 02204/9559-0

Wohnpark Lehrbacher Wald

Helene Stöcker Str. 1-12,
51429 Bergisch Gladbach/Bensberg
Tel.: 02204/48150

Altenheim St. Josefshaus

Junkersgut 10-14, 51427 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/47-0

Kursana Residenz

Dolmanstr. 7, 51427 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/929-0

Krone Seniorenheim

Zum Steinrutsch 1, 51427 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/61040

Vivat gemeinnützige GmbH, Hausgemeinschaft

Olper Str. 62, 51491 Overath-Steinenbrück
Tel.: 02204/9680-0

5. Freizeit / Bildung / Kommunikation

5.1 SeniorenBegegnungsstätte

Träger: Verein Sport für betagte Bürger Kürten e.V.

Das Gesamtprogramm der Senioren-Begegnungsstätte im Bürgerhaus in Kürten bietet montags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr und montags bis donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr nicht nur sinnvolle Freizeitgestaltung, sondern ist geeignet, neue Aspekte zu erschließen und das Leben im Alter zu bereichern.

Unsere Angebote für alle

- ... die im Ruhestand nicht nur ruhen wollen,
- ... die ihre Gesundheit und ihr körperliches Wohlbefinden erhalten oder steigern wollen,
- ... die ihre eigenen Fähigkeiten neu entdecken und entfalten wollen,
- ... die nicht immer allein sein wollen,
- ... die neue Kontakte knüpfen wollen,
- ... die Geselligkeit und Fröhlichkeit suchen.

- ◆ Machen Sie Gebrauch von unseren Bildungsangeboten. Sie lernen im **Literaturkreis**, beim **Skat spielen** oder beim **Gedächtnistraining** nicht nur viel dazu. Ihre Konzentrationsfähig-

keit wird verbessert und die geistige Beweglichkeit erneuert.

- ◆ Bei uns haben Sie die Möglichkeit, Ihre kreativen Fähigkeiten in **Bastelkursen** aufzufrischen oder neu zu entdecken.
- ◆ Nutzen Sie unsere Sport- und Bewegungsangebote und kommen Sie zum **Schwimmen**, **Wandern**, **Tanzen** und **Kegeln** oder spielen **Tischtennis**. Denn: wer rastet, der rostet!
- ◆ Wir wollen Natur, Kunst und Kultur der deutschen Landschaften kennen lernen, deshalb führen wir neben **Tagesfahrten** zu bekannten Sehenswürdigkeiten zweimal jährlich 8-tägige **Bildungsreisen** durch.
- ◆ Gesellige Veranstaltungen stehen selbstverständlich auf unserem Programm (z.B. **Klön-café** am 1. Mittwoch im Monat), und es gibt viele Anlässe, um zu feiern.



Kommen Sie unverbindlich zu uns oder rufen Sie uns an:

Seniorenbegegnungsstätte

Tel.: 02268/939-182 oder 02268/6710

5.2 Seniorenkreise / Altenclubs

Zahlreiche Seniorenkreise bieten die Möglichkeit des geselligen Beisammenseins und des Gesprächs mit Gleichgesinnten bei Kaffee und Kuchen. Darüber hinaus gibt es in allen Clubs unterschiedliche Aktivitäten wie Spiele, Vorträge, Ausflüge und vieles mehr. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Seniorenclub Bechen

St. Antoniusweg 12, 51515 Kürten/Bechen
Frau Kopp, Tel.: 02207/2040
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von
15.00 bis 17.00 Uhr

Seniorenkreis Pfarre St. Antonius

Odentaler Str. 3, 51515 Kürten/Bechen
Frau Gisela Keller, Tel.: 02268/7275

Club Alternativ Bechen

Engelsgasse 7, 51515 Kürten/Bechen
Herr Hüpken, Tel.: 02207/7652
Einmal im Monat wechselnde Veranstaltung
für 60–70-jährige Senioren

Seniorenclub Biesfeld

Im Binsfeld, 51515 Kürten/Biesfeld
Frau Ute Schucht, Tel.: 02207/919683
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab
14.30 Uhr

Seniorenkränzchen Eichhof

Alte Schule/Bürgertreff, 51515 Kürten/Eichhof
Frau Hempel, Tel.: 02268/1721
Frau Gloger, Tel.: 02268/7114
Jeden 1. Donnerstag im Monat von 14.30 bis
17.00 Uhr

Seniorenclub Delling

Delling 8, 51515 Kürten/Delling
Frau Beatrix Gorski, Tel.: 02268/894700
Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr

Seniorenkreis Dürscheid

Kirchberg 4, 51515 Kürten/Dürscheid
Frau Smaczny, Tel.: 02207/5069
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab
14.00 Uhr

Seniorenkreis Kürten

Bergstraße 35, 51515 Kürten
Frau Schimmelfennig, Tel.: 02268/7687
Frau Schmitz, Tel.: 02268/6109
Jeden 2. Donnerstag im Monat ab 14.00 Uhr
außer an Feiertagen

Malteser Komturei
Hotel | Restaurant



Malteser Komturei
Hotel | Restaurant
Herrenstrunden 23
D-51465 Bergisch Gladbach
Telefon: +49 (0) 2202 / 95 97 80
Fax: +49 (0) 2202 / 95 97 830
E-Mail: info@malteser-komturei.de
www.malteser-komturei.de

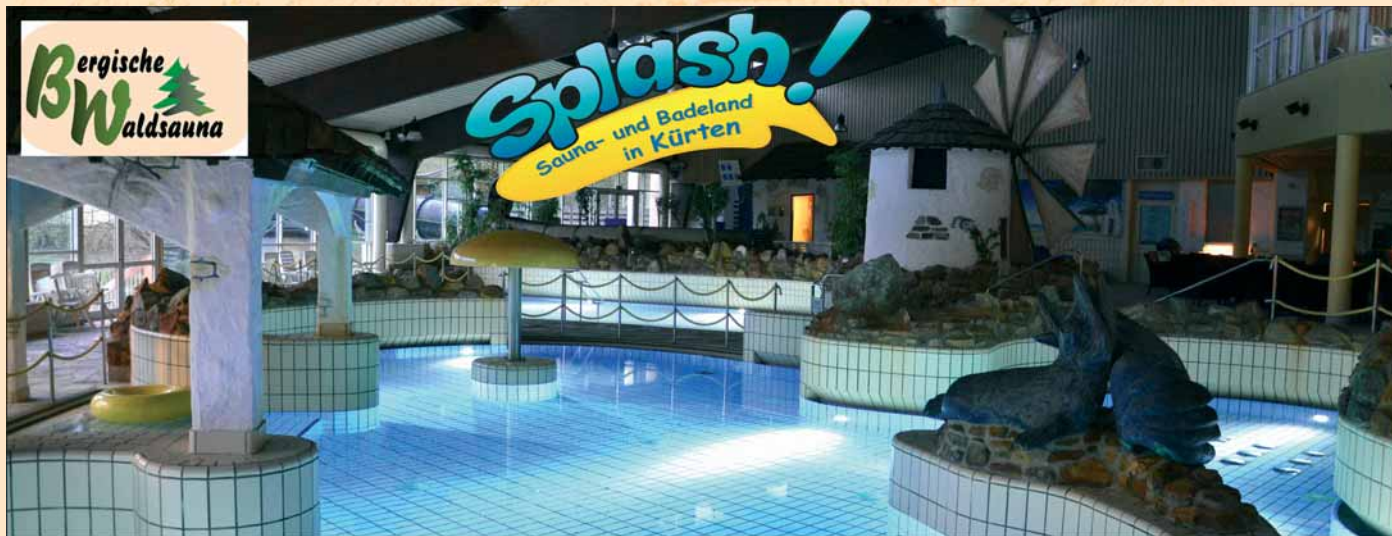
**Unser Service
für Sie!**

Täglich wechselnder Mittagstisch ab 11.30 Uhr
Gaststätte Körff

Kölner Str. 467 ■ 51515 Kürten-Herweg ■ ☎ 02207 912900



Splash!
Sauna- und Badeland
in Kürten



Natursole-Außenbecken 33° C täglich kostenlose Wassergymnastik Kosmetik/Massage Saunalandschaft mit 5 Saunen Gastronomie

Broch 8, 51515 Kürten, Telefon 02268/90319, www.splash-kuerten.de

Seniorenkreis Offermannsheide

Offermannsheider Str. 182, 51515 Kürten
Frau Röhrig, Tel.: 02207/6216
Jeden 2. Mittwoch im geraden Monat ab
15.30 Uhr – vorher Gottesdienst –

Seniorenkreis Olpe

Pfarrsaal Hofwiese, 51515 Kürten/Olpe
Frau Roggel-Liebusch, Tel.: 02268/7806
Einmal monatlich mittwochs ab 14.30 Uhr

DRK-Seniorennachmittage

Bergstr. 16, 51515 Kürten
Frau Regelein, Tel.: 02268/7200
Frau Mossau, Tel.: 02268/1074
Jeden Dienstag ab 14.00 Uhr

- ◆ Sitzgymnastik zur Beweglichkeitsförderung (donnerstags 10.15 Uhr in Kürten)
- ◆ Frauentanzgruppe (dienstags 16.00 Uhr in Kürten)



- ◆ Schwimmen / Wassergymnastik (samstags 9.00 Uhr im Splash-Bad)



5.3 Sportangebote

Der Verein **Sport für betagte Bürger** bietet Ihnen verschiedene Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Ortsteilen an.

- ◆ Gymnastik (montags 9.15 Uhr in Bechen / 15.00 Uhr und 16.00 Uhr in Olpe)



- ◆ Kegeln (verschiedene Orte zu unterschiedlichen Zeiten)
- ◆ Tischtennis (mittwochs 10.00 Uhr in Kürten)
- ◆ Wandern (14-tägig freitags ab 13.45 Uhr Treffpunkt Parkplatz Bürgerhaus)

Ein ausführliches Programm erhalten Sie in der Seniorenbegegnungsstätte und in der Senioren- und Pflegeberatungsstelle.

Frau Hungenberg
Tel.: 02268/6710

Weitere Vereine und ihre Ansprechpersonen, die Sport und Bewegung anbieten, werden im Folgenden aufgelistet: Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich direkt an die jeweiligen Ansprechpartner.

DJK Montania Kürten

Bernd Franz
Tel.: 02268/7385

Sauerländischer Gebirgsverein SGV Kürten-Odenthal e.V.

Bernd Rodekurth
Im Merzfeld 1, 51467 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/81590

Verein für Breitensport Kürten e.V.

Wolfgang Ernst, Am Wirzfeld 12c
Tel.: 02207/5424

Volkshochschule

Haus Buchmühle, Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/14-2263

Wanderfreunde Komm mit

Ansprechpartner:

Frau Zankl, Tel.: 02268/7996 oder
Herrn Ülpenich, Tel.: 02207/6947

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 13:30 Uhr treffen sich die Wanderfreunde zu einer Kurzwanderung von ca 1,5 Stunden vor dem Kürtener Rathaus.

5.4 Seniorenreisen

Seniorenreisen sind Angebote für alle Menschen ab dem 58. Lebensjahr, die den Wunsch haben, ihren Urlaub in der Gemeinschaft zu verbringen.

Die Unterbringung erfolgt in ausgesuchten Gasthäusern in Deutschland, Italien, Spanien und der Schweiz, die für Belange älterer Menschen ausgestattet sind.



Bei den i.d.R. zwei bis dreiwöchigen Gruppenreisen steht eine qualifizierte Reiseleiterin zur Verfügung. Vor Ort werden viele gemeinsame Unternehmungen angeboten, doch bleibt jedem Zeit und Raum für eigene Aktivitäten.

Die Finanzierung erfolgt zunächst durch Eigenmittel, aber es werden unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse gewährt.

Seniorenreisen werden angeboten von:

Verein Sport für betagte Bürger e.V.

Kürten (nur für Mitglieder)

Ansprechpartner: Frau Agathe Hungenberg

Tel.: 02268/6710

Deutsches Rotes Kreuz

Ansprechpartner: Herr Pertsemlis

Tel.: 0221/5487-323

Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.

Ansprechpartner: Frau Schleheck

Tel.: 02202/1008-505

5.5 Die Freiwilligenbörse

Die Freiwilligenbörse Kürten wendet sich an alle Mitbürger/Innen, die sich freiwillig engagieren wollen und an alle Vereine und Organisationen,

die Ehrenamtliche zur Mitarbeit suchen. Wir möchten soziale Ideen aufgreifen und bei der Suche der entsprechenden Partner behilflich sein.

- ◆ Sie suchen nach neuen Aufgaben zur sinnvollen Nutzung Ihrer Freizeit?
- ◆ Sie wollen Ihr Können und Ihre Erfahrungen einsetzen?
- ◆ Sie haben Zeit?
- ◆ Sie suchen Aufgaben, die Ihnen Freude machen?
- ◆ Sie suchen Kontakte?

Wir informieren über die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements in Kürten. Wir beraten Sie und helfen Ihnen, Ihre Aufgabe zu finden. Wir vermitteln den ersten Kontakt zu der gewünschten Einrichtung/Organisation oder Einzelperson und beraten Sie auch weiterhin. Haben Sie Interesse? Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei!



Freiwilligenbörse Kürten

Frau Bronsema

Tel.: 02268/939-167



Freiwilligenbörse Kürten

Herr Stritzel

Tel.: 02268/939-170

Beteiligen Sie sich!

5.6 Ehrenamtskarte NRW



Bürgerschaftliches Engagement verdient Anerkennung und Würdigung. Wer sich ehrenamtlich und freiwillig engagiert, tut viel für andere, für die Gemein-

schaft und für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Zeichen dieser Anerkennung ist die Verleihung der Ehrenamtskarte durch die Gemeinde Kürten und den Verein zur Förderung des Ehrenamtes an verdiente Ehrenamtler.

Die Ehrenamtskarte erhält, wer:

- ◆ sich nachweislich mindestens fünf Stunden pro Woche (oder 250 Stunden im Jahr) ehrenamtlich engagiert und
- ◆ dieses seit mindestens zwei Jahren und dafür
- ◆ keine pauschale Aufwandsentschädigung erhält, die über die Erstattung von Kosten hinaus geht.



Die Ehrenamtskarte ist 3 Jahre gültig, kostenlos, altersunabhängig und nicht übertragbar.

Inhaber der Karte haben die Möglichkeit, öffentliche, gemeinnützige und private Einrichtungen in den teilnehmenden Kommunen sowie die landesweiten Angebote des Landschaftsverbandes Rheinland vergünstigt zu nutzen. Hierzu gehören u.a. Museen, Schwimmbäder, Sportanlagen, Kulturveranstaltungen, Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleister und Restaurants. Beantragt werden kann die Ehrenamtskarte in der

Gemeindeverwaltung Kürten

Karlheinz Stockhausen Platz 1, 51515 Kürten
bei Herrn Jürgen Stritzel

Tel.: 02268/939170

E-Mail: Juergen.Stritzel@Kuerten.de

6. Medizinische Versorgung in Kürten

6.1 Krankenhäuser

Nachfolgend finden Sie die Telefonnummern der Krankenhäuser in der näheren Umgebung sowie die Nummern der jeweiligen Ansprechpartner der Sozialdienste der Krankenhäuser.



Die Sozialdienste unterstützen die Patienten vor der Entlassung aus dem Krankenhaus, helfen bei Anträgen auf Anschlussheilbehandlung, suchen Helfer oder benötigte Pflegedienste, geben Informationen über ambulante Weiterbehandlungsmöglichkeiten und Übungs- oder Selbsthilfegruppen.

Marien-Krankenhaus, Bergisch Gladbach

Tel.: 02202/938-0

Sozialdienst und Entlassmanagement:

Frau Berner, Tel.: 02202/938-4984

Frau Meurer, Tel.: 02202/938-4985

Frau Klement, Tel.: 02202/938-4986

Frau Mayerle-Deußen, Tel.: 02202/938-4988

Ev. Krankenhaus, Bergisch Gladbach

Tel.: 02202/122-0

Sozialdienst:

Frau Brecht, Tel.: 02202/122-684

Herr Nerlich, Tel.: 02202-122-526

Sozialdienst Psychiatrie:

Frau Rey, Tel.: 02202/122-33021

Vinzenz-Palotti Hospital, Bensberg

Tel.: 02204/41-0

Sozialdienst:

Frau Braun, Tel.: 02204/41-2140

St. Josef Krankenhaus, Wipperfürth

Tel.: 02267/889-0

Sozialdienst:

Schwester M. Cordula, Tel.: 02267/889-518

Herz-Jesu-Krankenhaus, Lindlar

Tel.: 02266/91-0

Sozialdienst:

Frau Abaj-Kasten, Tel.: 02266/91-1692

Frau Heinrich, Tel.: 02266/91-1339

Frau Jungjohann, Tel.: 02266/91-1338

Reha-Zentrum Reuterstraße, Bergisch Gladbach

Tel.: 02202/127-0

Sozialdienst:

Frau Lillpopp, Tel.: 02202/127-375

Frau Großjohann, Tel.: 02202/127-376

In Balance

Praxis für Physiotherapie

**Bobath | PNF | Manuelle Therapie
Lymphdrainage | Heißluft/Massage
Rückenschule | Hausbesuche**

- Privat und alle Kassen -

Georg Heydkamp · Marktfeld 10 · 51515 Kürten
Telefon 0 22 68.70 07 · info@physio-heydkamp.de
www.physio-heydkamp.de

Ihr Partner für Lebensqualität: Seit 40 Jahren in Wermelskirchen und in Bergisch Gladbach

- Hilfsmittel für die häusliche Pflege
- Lieferung, Anpassung und Reparatur von Rehabilitationsmitteln
- Hilfen für Bad und WC
- Orthopädische Schuheinlagen
- Kompressionsstrümpfe
- Rollstühle
- Gehhilfen



Wermelskirchen
Kölner Str. 16
0 21 96 - 818 20

Bergisch Gladbach
Hauptstraße 253
0 22 02 - 188 23 63

www.sanitaetshausbauer.de

Sanitätshaus & Reha Team Bauer

Bechener Apotheke



H.-Arno Regelein

Kölner Straße 379
51515 Kürten (Bechen)
Telefon 0 22 07 / 54 45
Fax 0 22 07 / 70 60 07

e-mail:
info@bechener-apotheke.de
www.bechener-apotheke.de



Die Apotheke in Kürten

H.-Arno Regelein
Filialleiterin Edith Kohlhoff

Wipperfürther Straße 396
51515 Kürten

Tel. 0 22 68 / 92 81-0
Fax 0 22 68 / 92 81-18

e-mail: info@apokue.de · www.apokue.de

6.2 Ärzte

Allgemeinmedizin

Dr. August Lanvers, Marktfeld 3
Tel.: 02268/6356

Maus, Eberhard, Jahnstraße 2
Tel.: 02207/6349

Dr. Bert Otte, Hover Weg 2
Tel.: 02207/1389

Dr. Heiner Pasch, Wipperfürther Str. 132 A
Tel.: 02207/2500

Dr. Heinrich Wulf, Wipperfürther Str. 400
Tel.: 02268/6314

Dr. Günter Kalversiep, Raiffeisenstraße 1
Tel.: 02207/6253

Dr. Berndt Otte, Dorfstraße 1a/Wipperfeld
Tel.: 02268/90254

Ärztlicher Notruf für Kürten:
Tel.: 0180/5354342

Informationszentrale für Vergiftungsfälle
Giftnotruf Bonn, Tel.: 0228/19240

Gynäkologie

Frau Kroder-Nobbe und Frau Orth
Wipperfürther Str. 126, Tel.: 02207/3322

Zahnärzte

Dr. Natalie An und Dr. Sang-Ho An
Wipperfürther Str. 398
Tel.: 02268/909301

Dr. A. Andrenyi, Alte Schulstraße 7
Tel.: 02207/910561

Dr. J. Czelej-Gorski, Wipperfürther Str. 400
Tel.: 02268/9090915

Engel & Engel, Kölner Straße 420
Tel.: 02207/847877

H. Grüttner, Am Hang 6
Tel.: 02268/6240

Dr. V. Loch, Bergstraße 11
Tel.: 02268/1222



Dr. H. Uellendahl, Wipperfürther Str. 395
Tel.: 02268/2072

Dr. G. Zieger, Wipperfürther Str. 132A
Tel.: 02207/6246

6.3 Apotheken

Apotheke in Kürten, Wipperfürther Str. 396
Tel.: 02268/92810

Bechener Apotheke, Kölner Str. 379
Tel.: 02207/5445

Dürscheider Apotheke, Wipperfürther Str. 121
Tel.: 02207/6060

6.4 Krankengymnastik/Physiotherapie

Biesenbach, Stephanie, Raiffeisenstr. 1
Tel.: 02207/7040188

Fischer, M., Wipperfürther Str. 126
Tel.: 02207/909500

In Balance, Georg Heydkamp, Marktfeld 10
Tel.: 02268/7007

Schnepper, Yvonne, Wipperfürther Str. 383
Tel.: 02268/909288

Weber, Annette, Kölner Str. 293
Tel.: 02207/706257

Schreiner, Stefan
Tel.: 0170/6076508

Bosbach, Bernd, Im Binsfeld 7
Tel.: 02207/705013



GRABMALE SCHUMACHER

Inhaber Michael Drescher

Röntgenstraße 16–18
51465 Bergisch-Gladbach
Telefon 02202/59198
Fax 02202/21083



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

Eine neue Heimat zum Wohlfühlen

In unseren beiden zentrumsnahen Pflegehäusern bieten wir
engagierte Versorgung rund um die Uhr

ANTONIE KERSTING HAUS
für 58 Bewohner



HANS HERMANN VOSS HAUS
für 42 Bewohner

Größtmögliche Eigenständigkeit

Spezifische aktivierende Angebote

Individuelle Pflege nach Maß

**Einfühlsame Versorgung,
Betreuung und Begleitung**

*Leben in
Geborgenheit und Würde*

Wir beraten Sie gern:

DRK-Pflege und -Betreuung in der EWK-Stiftung
Sonnenweg 4 • 51688 Wipperfürth

Marita Bosbach • Tel.: 02267/88 27 12
www.drk-ah-wipperfuerth.de

*Wir danken der freundlichen
Unterstützung von:*





„Parkett, 1. Reihe, Mitte.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Lassen Sie Ihr Vermögen effektiv für Ihre Vorsorge arbeiten und schützen Sie es vor der Vernichtung durch steuerliche Einflüsse – damit Ihre Zukunft gesichert ist und Ihr Lebensstandard erhalten bleibt.

Wir beraten Sie gerne.

KundenServiceCenter:
02202 70090
mo-fr von 8-18 Uhr
rb-k-o.de

Wir machen den Weg frei.

Nähe schafft **V**ertrauen



**Raiffeisenbank
Kürten-Odenthal eG**